

Dorfmarketing Oberveischede

Unser Dorf – Unsere Zukunft



**Im Auftrag der
Dorfgemeinschaft Oberveischede e.V.**

Junker und Kruse
Stadtforschung ■ Stadtplanung
Markt 5 44137 Dortmund
Tel. 02 31-55 78 58-0 Fax 02 31-55 78 58-50
info@junker-kruse.de www.junker-kruse.de

November 2003

Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage	3
2	Der Prozess: Ablauf und Beteiligung	4
3	Stärken- und Schwächenanalyse	7
4	Handlungsfelder, Ziele und Aufgabenbereiche	14
4.1	Freizeit, Vereine und Engagement für die Zukunft	15
4.2	Das lebenswerte Vier-Generationen-Dorf	16
4.3	Gastfreundschaft geben und erleben	17
5	Projektkatalog Oberveischede	18
6	Projektgruppen	27
7	Empfehlungen	29
7.1	Organisationsform	29
7.2	Prozessbezogene Erfolgsfaktoren	30
7.3	Die nächsten Schritte	33
8	Anhang	34
8.1	Teilnehmerliste	34
8.2	Fragebogen der Haushaltsbefragung	36
8.3	Ergebnisse der Haushaltsbefragung	41
8.4	Stärken- und Schwächenprofil Expertengespräche	54
8.5	Protokoll der Vereinssitzung	56

1 Ausgangslage

„Wenn die Oberveischeder sich was vornehmen, dann schaffen sie es auch“

Dieses anpackende „Macher-Image“ ist charakteristisch für das knapp 750 Einwohner zählende Dorf Oberveischede. Ob die Umgestaltung der *Dorfstraße*, der aktuelle Neubau des Feuerwehrhauses oder der im Mai 2002 durchgeführte Gesangswettstreit, der über 1.000 Besucher ins Dorf führte, die Oberveischeder bekommen selbst in finanziell „engen“ Zeiten etwas bewegt.

Um dieses Engagement zu erhalten und mit neuen Ideen für „neuen Schwung“ in der Dorfgemeinschaft zu sorgen, startete im Mai 2002 das Projekt Dorfmarketing Oberveischede „Unser Dorf – Unsere Zukunft“. Ziel des Prozesses ist die Erarbeitung eines maßnahmenorientierten Dorfentwicklungskonzeptes unter breiter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger. Im Einzelnen zählen zu den Prozesszielen:

- Förderung des Engagements und der Identifikation mit dem Dorf Oberveischede
- Stärkung der Dorfgemeinschaft im Hinblick auf Selbstverantwortung und Selbstorganisation
- Festigung des innerörtlichen Zusammenhalts und des „Wir-Gefühls“ sowie
- dem Motto folgend „Stillstand ist Rückstand“: Initiierung neuer inhaltlicher Entwicklungsimpulse für die Zukunft des Dorfes

Mit der Organisation und Moderation des Dorfmarketingprozesses Oberveischede „Unser Dorf - Unsere Zukunft“ wurde das Büro Junker und Kruse, Stadtforschung, Stadtplanung aus Dortmund beauftragt.

Die vorliegende Dokumentation gibt den aktuellen Stand der Arbeitsergebnisse im Dorfmarketingprozess Oberveischede wider. In Kapitel 2 wird zunächst der Ablauf des Dorfmarketingprozesses beschrieben. Daran schließt sich in Kapitel 3 das Stärken- und Schwächenprofil an. Die in den Arbeitskreisen erarbeiteten Handlungsfelder, Ziele und Aufgabenbereiche werden in Kapitel 4 erläutert. Im Kapitel 5 werden die Projektideen anhand der Handlungsfelder vorgestellt. Der Arbeitsstand und die Ziele der aktuellen Projektgruppen werden im Kapitel 6 beschrieben. Der Bericht schließt mit Kapitel 7, in dem die Empfehlungen für den weiteren Prozessverlauf beschrieben sind.

2 Der Prozess: Ablauf und Beteiligung

Der Ablauf des Dorfmarketingprozesses in Oberveischede folgt vier aufeinander aufbauenden Schritten (vgl. Abb.1):

- der Aktivierung der dörflichen Akteure,
- der Analyse der Stärken und Schwächen des Dorfes in Form einer Positionsbestimmung,
- der Vereinbarung und der Fixierung von Aufgabenfeldern und konkreten Dorfentwicklungsprojekten sowie
- der Einrichtung einer nachhaltigen Organisationsstruktur zur Projektumsetzung.

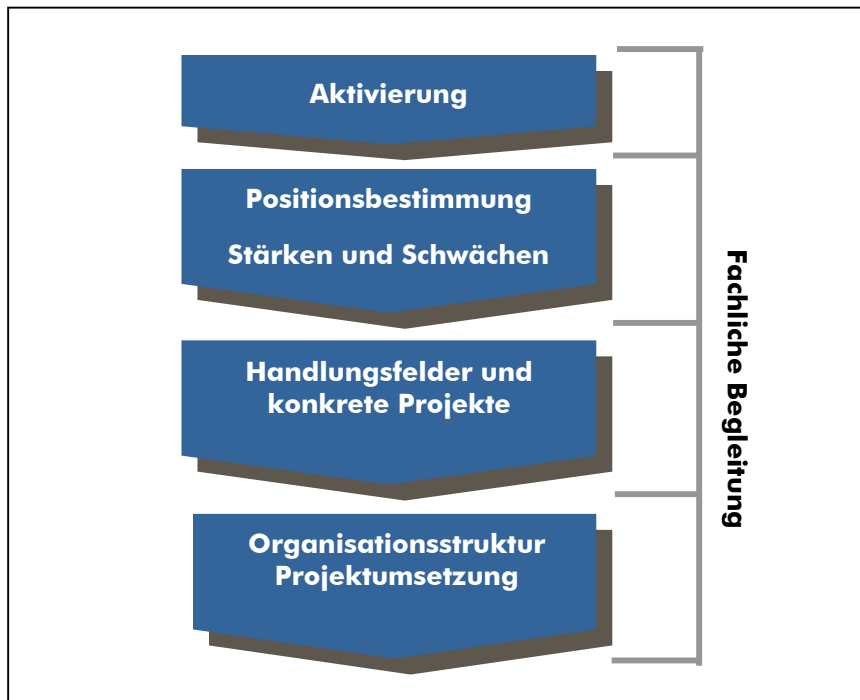


Abbildung 1: Prozessschritte des Dorfmarketingprozesses in Oberveischede

Wichtig für den Dorfmarketingprozess in Oberveischede ist der breite Einbezug der dörflichen Akteure in die Analyse- und Planungsarbeit. Damit wird zum einen ein starker Ortsbezug in der inhaltlichen Arbeit sichergestellt und zum anderen kann bei den beteiligten Akteuren frühzeitig die (notwendige) Mitwirkungsbereitschaft für die spätere Umsetzung von Projekten aufgebaut werden.

Der Startschuss zum Dorfmarketingprozess in Oberveischede fiel im Mai 2002. Im Rahmen einer **Haushaltsbefragung** wurde an alle 680 Dorfbewohner über 14 Jahren ein Fragebogen verteilt. Inhalte des Fragebogens waren u.a. die Bewertung von Kriterien des dörflichen Lebens, die Benennung der dörflichen Stärken und Schwächen sowie die Frage nach konkreten Verbesserungsvorschlägen. Insgesamt kamen 297 ausgefüllte Fragebögen zurück, was einer überdurchschnittlich guten Rücklaufquote von 44% entspricht.

Die Befragungsergebnisse wurden im Oktober 2002 auf der **Startveranstaltung** zum Prozess Dorfmarketing Oberveischede „Unser Dorf - Unsere Zukunft“ einer breiten Dorfföfentlichkeit vorgestellt.

Die konkrete inhaltliche Arbeit im Rahmen des Planungsprozesses Dorfmarketing Oberveischede begann mit der **Zukunftsveranstaltung** im März 2003. Gemeinsam mit rd. 100 interessierten Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohnern wurden auf der Grundlage der Ergebnisse der Haushaltsbefragung und der Einzel- und Gruppengespräche¹ die zukünftigen Handlungsfelder des Dorfmarketingprozesses in Oberveischede vereinbart.

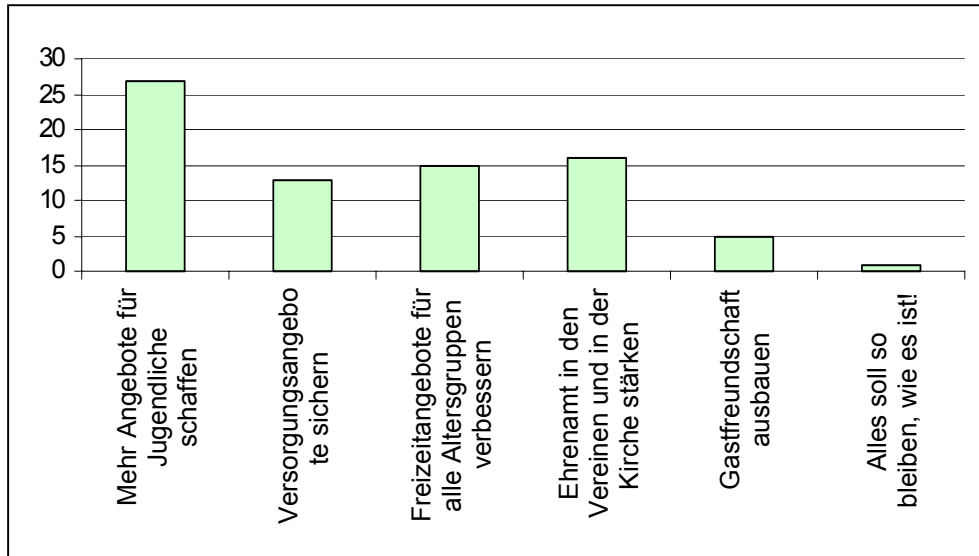


Abbildung 2: Erwartungen an den Dorfmarketingprozess: Zukunftsveranstaltung 18. März 2003

Drei Handlungsfelder wurden festgelegt, zu deren Bearbeitung sich jeweils eine **Werkstattgruppe** bildete:

- Handlungsfeld 1: Freizeit, Vereine und Engagement für die Zukunft
- Handlungsfeld 2: Gastfreundschaft geben und erleben
- Handlungsfeld 3: Das lebenswerte Vier-Generationen-Dorf

Die Werkstattgruppen tagten im Zeitraum von Mai bis Juli 2003. Über 35 Vertreter aus den Bereichen lokale Wirtschaft, Gastronomie und Fremdenverkehr, Politik, Kirchen, Jugendarbeit, Vereine sowie die Bürgerinnen und Bürger des Dorfes engagierten sich intensiv in den drei Werkstattgruppen. Dabei entwickelten und vereinbarten die Werkstattteilnehmer für je-

¹ Zu den Gruppengesprächen zählt u.a. eine moderierte Sitzung der Vereinsvorstände im November 2002 sowie ein Gruppeninterview mit 12 Jugendlichen.

des Handlungsfeld konkrete Ziele und Projekte und vergaben projektbezogene Umsetzungsprioritäten.

Der Einstieg in die Umsetzung erster Projekte erfolgte direkt im Anschluss an die Werkstattarbeit. Seit Juli 2003 engagieren sich rund 20 Aktive in den drei **Projektgruppen**

- Entwicklung der touristischen Marke „Veischedetal“,
- Dörfliche Jugendarbeit: „Jugendraum“ sowie
- Angebote für Neubürger.



Abbildung 3: Prozessablauf Dorfmarketingprozess „Unser Dorf – unsere Zukunft“ Oberveischede

Die für einen Dorfmarketing-Prozess unverzichtbare Lenkungsgruppe hatte sich bereits vor Prozessbeginn gebildet. Sie setzt sich aus den Vorstandsmitgliedern des Vereins *Dorfgemeinschaft Oberveischede e.V.* zusammen, der als Koordinationsgremium aller ortsansässigen Vereine, Institutionen und Organisationen im Ort gilt.

3 Stärken- und Schwächenanalyse

Vorgehen

Die Analyse der örtlichen Stärken und Schwächen hat die Aufgabe, zum einen unter den prozessbeteiligten Akteuren eine gemeinsame Verständigungsbasis über die aktuelle Ausgangslage Oberveischedes zu schaffen (eigene Positionsbestimmung), zum anderen den Blick des Externen für die örtlichen Problemlagen zu schärfen. Die analytische Basis dafür bilden:

- eine Bürgerbefragung,
- sechs Experteninterviews u.a. mit Vertretern aus den Bereichen Vereine, Stadtverwaltung, Jugend, Einzelhandel und Familie sowie
- ein Gruppeninterview mit den Vereinsvorständen.

Die **Bürgerbefragung** bedeutet, im Falle einer hohen Beteiligung, ein umfassendes Meinungsbild über die Lebens- und Wohnsituation der Oberveischeder wiedergeben zu können. Damit bietet ihre Auswertung die Grundlage für ein erstes allgemeines und mehrheitlich abgesichertes Stimmungsbild der örtlichen Stärken und Schwächen (Die Auswertung der Haushaltsbefragung befindet sich im Anhang).

Die **Expertengespräche** thematisieren die wichtigsten Aussagen der Befragung. Die persönliche Befragung von ausgesuchten örtlichen Akteuren kann die Hintergründe herausragender Meinungen und eventuelle Lösungsansätze aufdecken. Weiter zielen die Interviews darauf ab, Meinungen und Einschätzungen, aber auch konkrete fachbezogene Aussagen über das Dorf Oberveischede in Erfahrung zu bringen. So wird es möglich, das Stimmungsbild weiter zu vertiefen und örtliche Befindlichkeiten zu bestimmten Sachfragen aufzudecken. Die Gesprächsrunde mit den **Vereinsvorständen** erlaubt darüber hinaus eine konkrete Einschätzung des aktuellen Vereinslebens, auf welches sich das Dorfgemeinschaftsleben im Wesentlichen stützt (Die Ergebnisse der Gespräche befinden sich im Anhang).

Grundsätzlich gilt, dass die Analyse der Stärken und Schwächen neben objektiven Daten und Fakten auch auf subjektiven Einschätzungen und Wertungen beruht. Diese eher „weichen“ Informationen sind dabei ebenso wichtig wie die statistisch abgesicherten harten Indikatoren, weil sie die Befindlichkeiten und Stimmungen im Dorf widerspiegeln. Mit dieser Stärken- und Schwächenbetrachtung ist allerdings nicht beabsichtigt, Oberveischede bis in den kleinsten „Winkel“ analytisch auszuleuchten, vielmehr gilt es, die örtlichen Stärken und Schwächen aufzugreifen und konkret zu bestimmen, die nach Ansicht der Prozessbeteiligten herausragend und charakteristisch für das Dorf sind. Daraus können wichtige Ansatzpunkte für den weiteren Prozess abgeleitet werden.

Darstellung der Befragungsergebnisse

Im Folgenden werden die Befragungsergebnisse vorgestellt und herausragende Stärken und Schwächen Oberveischedes hervorgehoben. Die Darstellung der Befragungsergebnisse wird dabei nach folgenden Themenbereichen inhaltlich gegliedert:

- Arbeiten, Einkaufen und Versorgen
- Tourismus und Gastronomie
- Wohnen, Dorfbild und Landschaft
- Vereine
- Dorfgemeinschaft und Neubürger
- Jugend

Mit dieser Einteilung wird sichergestellt, dass die ganze Bandbreite des dörflichen Lebens in Oberveischede im Rahmen der Stärken- und Schwächenbetrachtung eine Berücksichtigung findet.

Arbeiten, Einkaufen und Versorgen

Die Befragung zeigt, dass von allen Merkmalen das *Ausbildungsplatzangebot im Ort* und das *Arbeitsplatzangebot im Ort* die schlechtesten Noten erhalten. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass Oberveischede mit seinen 737 Einwohnern 25 Gewerbebetriebe besitzt: drei Handwerksbetriebe, sieben Betriebe des produzierenden Gewerbes, vier Handelsbetriebe, sechs Dienstleister, zwei Bauunternehmer und drei Hotel- und Gastronomiebetriebe.

Auch das Merkmal *Einkauf und Versorgung* hat in der Befragung schlecht abgeschnitten. Der Einzelhandel vor Ort besteht aus einer Bäckerei, die ein erweitertes Lebensmittelangebot bereithält und einem Getränkeladen, dem eine Poststelle angegliedert ist. Die Oberveischeder geben in der Befragung an, zu 39% ihren täglichen Bedarf in Oberveischede abzudecken. Dies ist ein vergleichsweise guter Wert. Wichtigster Nachfrageort für die täglichen Bedarfsgüter ist die Stadt Olpe - in der überwiegend auch die Waren des mittleren und gehobeneren Bedarfs nachgefragt werden.

Tourismus und Gastronomie

Die zentrale Lage und die gute Anbindung zu Attendorn, Olpe und Lennestadt macht das direkt an der B55 gelegene Dorf Oberveischede zum idealen Ausgangspunkt für Tagesausflüge zu den Sehenswürdigkeiten im Südsauerland (z.B. Biggensee, Attahöhle, Burg Schnellenberg, Panorama-Park, Karl-May-Festspiele Elspe). Auch die in der Befragung als besonders attraktiv herausgestellte landschaftliche Umgebung Oberveischedes und das ortsansässige

Landhotel Sangermann mit überregionalem Einzugsgebiet stellen ein touristisches Potenzial dar. Allerdings hat die Befragung auch gezeigt, dass das Thema „touristische Entwicklung in Oberveischede“ in den Köpfen der Bewohner kaum vorhanden ist.

Wohnen, Dorfbild und Landschaft

Die Wohnqualität ebenso wie die Natur- und Umweltqualität (z.B. „Schön gelegen“, „Naturnah“) gelten in den Augen der Befragten als große Stärken des Dorfes Oberveischede. Auch werden in den Expertengesprächen das familienfreundliche Umfeld und damit einhergehend das gute Kindergartenplatzangebot als besondere Stärke des Ortes hervorgehoben.

Positiv schneidet weiterhin das Dorfbild ab, wobei insbesondere die aktuell umgestaltete *Dorfstraße* gute Noten erhält. Allerdings wünschen sich zahlreiche Befragte einen attraktiveren Dorfmittelpunkt und eine städtebauliche Aufwertung einzelner Dorflagen (z.B. *Haus Bicher und Umgebung*, Dorfbrunnen, Platz am *Franzosenweg*). In diesem Zusammenhang werden auch fehlende Aufenthaltsmöglichkeiten und Treffpunkte im öffentlichen Raum - sowohl für die Dorfbewohner selber als auch für Gäste - bemängelt.

Als herausragend wird die Straßenanbindung bewertet (B55, A4). Dagegen wird die Anbindung des öffentlichen Personennahverkehrs schlecht eingestuft.

Die städtebauliche Struktur Oberveischedes wird durch die B55 bestimmt. Die Bundesstraße „zerschneidet“ das Dorf in zwei Teile: Den *Dorfkern* und das *Oberdorf*. Auffällig ist allerdings, dass diese Trennung in der Befragung und den Gesprächen weder positiv noch negativ thematisiert worden ist.

Vereine

Das Vereinsleben und die Vereinsvielfalt in Oberveischede werden in der Befragung überwiegend positiv beurteilt. Dabei gelten in den Augen der Befragten die Vereinsaktivitäten als wichtige und erhaltenswerte Bestandteile des dörflichen Gemeinschaftslebens. Besonders hervorzuheben ist die Einrichtung des Vereins *Dorfgemeinschaft Oberveischede e.V.*, der als eine Art Dachorganisation alle Aktivitäten der ortsansässigen Vereine, Institutionen und Organisationen koordiniert.

Als teilweise negativ wird die fehlende Breite und Attraktivität der Vereinsangebote bewertet. Insbesondere die Angebote für Jugendliche erhalten schlechte Noten. In diesem Zusammenhang lässt sich die „Faustformel“ formulieren: Je jünger der Befragte, desto schlechter schneidet die Bewertung der Vereinsangebote ab.

Die Bürgerbefragung zeigt darüber hinaus, dass sich viele Oberveischeder eine umfassendere Information über die Vereinsangebote und das Vereinslebens wünschen. So antworteten 24% auf die Frage, welche Informationen und Angebote sie auf einer dorfeigenen Internetseite für sinnvoll erachten, die Darstellung der Vereine und Institutionen. Auch ein digitaler Veranstaltungskalender wird gewünscht.

Von den Vereinsvorsitzenden selber wird auf die immer geringer werdende Bereitschaft, sich ehrenamtlich in der Vereinsarbeit zu engagieren, aufmerksam gemacht. Auch Nachwuchsmangel, gerade in der Vorstandsarbeit, stellt sich ihrer Meinung nach zukünftig als ein Problem dar. Da das Freizeitangebot eng an die ortsansässigen Vereine geknüpft ist, die Vereine ihr Angebot aber nur in der Form und dem Umfang anbieten können, wie es ihre personellen und strukturellen Möglichkeiten gestatten, befindet sich die Vereinspolitik in dieser Hinsicht in einem zentralen Dilemma.

Dorfgemeinschaft und Neubürger

„In Oberveischede wohnt man gerne“ - dies geben immerhin rund 80% der Befragten an. Ein Grund dafür liegt u.a. in dem als gut bewerteten Dorfgemeinschaftsleben. Auch spielt der hier vorhandene Familien- und Freundeskreis eine große Rolle. Überwiegend positiv werden auch die zahlreichen Feste und Veranstaltungen gesehen. Ein besonderer Höhepunkt war hier der im Mai 2002 vom örtlichen Männergesangsverein veranstaltete Gesangswettbewerb, zu dem über 1.000 Gäste nach Oberveischede kamen, und der nur aufgrund der Mithilfe zahlreicher Vereine und Dorfbewohner organisiert und realisiert werden konnte.

Auch die Beantwortung der Frage nach der Zugehörigkeit der Oberveischeder lässt auf einen großen Dorfzusammenhalt schließen. So gaben knapp 60% an, sich in erster Linie Oberveischede zugehörig zu fühlen. Hervorzuheben ist dabei, dass im Vergleich der Altersgruppen gerade die Jugendlichen die größte Dorfzugehörigkeit bekundeten. Dieses Ergebnis kann allerdings damit begründet werden, dass diese Altersgruppe nur über eine sehr geringe Mobilität verfügt und sie sich deshalb hauptsächlich im „Dorf“ aufhält.

Ein weiterer wichtiger Punkt in der Befragung bezieht sich auf die zum Teil unzureichende Integration der neuzugezogenen Familien (Neubaugebiet Mesterfeld) in die bestehende Dorfgemeinschaft. So wünschen sich eine große Zahl an Befragten einen bessern Einbezug der Neubürger in das Dorfgemeinschaftsleben und insbesondere in das örtliche Vereinsleben. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen - so das Ergebnis von Einzelgesprächen - dass etliche Neubürger, vor allem aufgrund der beruflichen Belastung, von einem dauerhaften Engagement im Verein (bisher) Abstand nehmen.

Jugend

Die Altersgruppe der 14 - 19jährigen bewertet im Vergleich zu den anderen Altersgruppen das Vereinsleben, die Freizeitmöglichkeiten sowie das Leben in der Dorfgemeinschaft am negativsten. Insbesondere die oben bereits erwähnten und als unzureichend eingestuften Freizeitangebote sind in den Augen der Jugendlichen das größte Manko in Oberveischede. Zu den Verbesserungswünschen der Jugendlichen zählen u.a. die „Wiederbelebung“ des Jugendraums, die Einrichtung von offenen Angeboten (z.B. Dorf-Disko für die jüngere Jugend, Ausflüge) sowie freie (Sport-)Angebote (z.B. Skaten, Bolzen, Basketball).

Zu würdigen ist die große Beteiligung der Jugendlichen am Dorfmarketingprozess „Unser Dorf - Unsere Zukunft“. Allein in der Projektgruppe *Dörfliche Jugendarbeit: „Jugendraum“* machen zur Zeit über 10 Jugendliche aktiv und verbindlich mit.

Das Stärken- Schwächen-Profil

Aus den zuvor beschriebenen Ergebnissen der Bürgerbefragung und den Einzel- und Gruppengesprächen lässt sich folgende Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse in Form eines Stärken- und Schwächenprofils ableiten.

Arbeiten, Einkaufen und Versorgen	
Stärken	Schwächen
Grundversorgung gegeben	„Unzureichende Nahversorgungsmöglichkeiten“ sagen 3,7% der Befragten
6,7% der arbeitenden Oberveischeder haben ihren Arbeitsplatz direkt vor Ort	Autoorientierter Einkauf (Olpe, Lennestadt, Attendorn)
Ortsansässige Firmen: Sangermann, Sabisch, Wigger, Bonzel, Schutt, Gietech, Hacke, Zeppenfeld, Henres+Harrers, Kruse, ABS Bohr	49,2% bewerten die Einkaufssituation als mittelmäßig
Poststelle	Ausbildungsplatzangebot wird sehr schlecht bewertet

Tourismus und Gastronomie	
Stärken	Schwächen
Hoher landschaftlicher Erholungswert (Veischedetal)	Verlust der Dorfkneipe bei Schließung der Gastwirtschaft Middel/ Fleißig
Nähe zu attraktiven Ausflugszielen	Unattraktives Fuß-, Rad- und Wanderwegenetz
Landhotel Sangermann als überregionaler Tagungsort	
„Oberveischeder Landbier“	

Wohnen, Dorfbild und Landschaft	
Stärken	Schwächen
Sauberes gepflegtes und schönes Dorfbild	Dorfmitte ist kein Kommunikationsort
Umbau der Dorfstraße	Einige städtebaulich unattraktive Lagen (z.B. Franzosenweg, Haus Bicher)
Attraktive Wohnlage	Teilung des Dorfes in Dorfkern und Oberdorf durch die B55
Für Familien mit Kindern gut geeignet „Kinder können noch Kinder sein“ (65,7% bewerten die Kindergartensituation gut bzw. sehr gut)	Zu viele freilaufende Hunde (Gefahren- und Sauberkeitsfaktor)
79,5%der Oberveischeder bewerten die Wohnsituation mit gut bzw. sehr gut	
Ruhiges und sicheres Wohnen	
Intakte Natur	
Sehr gute Straßenanbindung (B55)	Schlechte ÖPNV-Anbindung

Vereine	
Stärken	Schwächen
Aktives Vereinsleben	Geringer werdendes ehrenamtliches Engagement
	Als unzureichend empfundene Freizeitangebote
	Nachwuchsprobleme in den Vereinen
	Konkurrenz unter den Vereinen
	Zum Teil fehlende Transparenz in der Entscheidungspolitik der Vereinsvorstände

Dorfgemeinschaft und Neubürger	
Stärken	Schwächen
„Willkommenheitsgefühl“	Fehlende Kommunikationstreffpunkte (öffentlicher Raum, bevorstehende Schließung Mittel/Fleißig)
Viele Feste und Aktionen	Fehlende Integration von Neuhinzugezogenen
„Wenn die Oberveischeder sich was vornehmen, dann schaffen sie es auch“	
Viele lokale Netzwerke („jeder kennt jeden“)	

Jugend	
Stärken	Schwächen
Große Identifikation mit Oberveischede	Kaum Freizeitangebote für Jugendliche
Große Beteiligung der Jugendlichen im Prozessverlauf	

4 Handlungsfelder, Ziele und Aufgabenbereiche

Will der Prozess „Unser Dorf – Unsere Zukunft“ langfristig erfolgreich sein, muss es gelingen, bei möglichst vielen Dorfbewohnern nachhaltig **Gemeinsinn und Engagement** für das Dorf aufzubauen. Dabei ist die **Verständigung auf gemeinsame und (für die Beteiligten) „lohnende“ Ziele und Maßnahmen** von zentraler Bedeutung. Vor diesem Hintergrund wurden, aufbauend auf den ermittelten Stärken und Schwächen Oberveischedes, **Handlungsfelder, Ziele und konkrete Aufgabenbereiche** für die weitere Arbeit „am“ Dorf formuliert und vereinbart.

Zwei Fragestellungen standen dabei einführend im Vordergrund:

1. Welche Handlungsfelder, Ziele und Aufgabenbereiche sind im Rahmen des Prozesses „Unser Dorf – unsere Zukunft“ zu verfolgen, damit Oberveischede als Wohn-, Lebens- und Wirtschaftsstandort attraktiver wird?
2. Lassen sich Besonderheiten oder Alleinstellungsmerkmale identifizieren, mit denen sich das „Image“² des Dorfes nach Innen und Außen nachhaltig positiv entwickeln lässt?

Die Erarbeitung der Handlungsfelder, Ziele und Aufgabenbereiche fand im Rahmen der Werkstattarbeit statt. Die Werkstatteergebnisse wurden durch anschließende „Vertiefungsgespräche“ mit einzelnen lokalen Akteuren inhaltlich abgerundet.

Drei Handlungsfelder wurden bestimmt und konkretisiert, die auf zentrale Stärken bzw. Problembereiche des Dorfes Oberveischede eingehen:

- Freizeit, Vereine und Engagement für die Zukunft
- Gastfreundschaft geben und erleben
- Das lebenswerte Vier-Generationen-Dorf

Im Folgenden werden die Handlungsfelder mit ihren konkreten Zielrichtungen sowie den dazugehörigen zentralen Aufgabenbereichen erläutert. Sie bilden den **inhaltlich-strategischen Aufgabenrahmen** für die zukünftige Arbeit im Rahmen des Prozesses „Unser Dorf – unsere Zukunft“.

² Unter dem Begriff Image wird verstanden: „Bild oder subjektive Wahrnehmung [des Dorfes...] in den Köpfen und Herzen der Menschen“ (Ursula Funke: Vom Stadtmarketing zur Stadtkonzeption, in: Neue Schriften des Deutschen Städtetages 68, Köln 1994)

4.1 Freizeit, Vereine und Engagement für die Zukunft

Das Dorfgemeinschaftsleben wird (nicht nur) in Oberveischede wesentlich von den Vereinen bestimmt. In ihnen sind ein Großteil der Dorfbewohner Oberveischedes organisiert und sie stellen mit ihren ehrenamtlich Aktiven das Rückgrat des Dorflebens und der Dorfentwicklung dar. Wie in vielen anderen Dörfern geht allerdings auch in Oberveischede das vereinsgebundene Ehrenamt – gerade in der Vereinsvorstandsarbeit – zurück. Gründe hierfür sind aktuelle gesellschaftliche Trends, wie der „Rückzug ins Private“, der häufig mit einer beruflichen Mehrbelastung einhergeht sowie die wachsende Konkurrenz zu professionellen Anbietern in Sachen Freizeitgestaltung, die immer höhere Standards setzen. Die Folge ist, dass sich das dörfliche Freizeitverhalten individualisiert und sich zunehmend vom dörflichen Vereinsleben trennt.³

Um diesen Herausforderungen begegnen zu können, ist die Zusammenarbeit der dörflichen Vereine gefragt. „Unser Dorf – unsere Zukunft“ setzt sich deshalb für eine noch stärkere Koordination und Kooperation im Rahmen der Vereinsaktivitäten ein. Dabei stehen Fragen der „Verjüngung“ und der „Öffnung“ der Angebote, der Austausch von technischen Mitteln, personellen und finanziellen Ressourcen sowie die bessere Einbindung der Jugend in das Vereins- und Gemeinschaftsleben im Vordergrund.

Zentrale Aufgabenbereiche sind:

- Förderung des Ehrenamtes und Stärkung der Mitgliederstruktur u.a. durch den Aufbau einer örtlichen Anerkennungskultur
- Verbesserung und Ausweitung der Vereinszusammenarbeit
- Schaffung von (offenen) attraktiven Vereinsangeboten für alle Altersgruppen des Dorfes
- Schaffung von Treffpunkten und „zeitgemäßen“ Freizeitangeboten für die Jugend

³ Vgl. Nassmacher, Hiltrud; Karl-Heinz, Nassmacher: Kommunalpolitik in Deutschland. Opladen 1999. S.290 ff.

4.2 Das lebenswerte Vier-Generationen-Dorf

Oberveischede besitzt eine starke und lebendige Dorfgemeinschaft und zeichnet sich in den Augen der Bewohner als besonders „familienfreundlich“ aus. Diese Stärken sollen im Rahmen des Handlungsfeldes „Das vier Generationen-Dorf“ langfristig gesichert und herausgestellt werden. Dazu ist eine nachhaltige Aktivierung des generationsübergreifenden Dorfsammenhalts über attraktive Freizeitangebote, identitätsstiftende (Gemeinschafts-)Erlebnisse und gemeinschaftlich organisierte Aktionen und Feste von zentraler Bedeutung. Insbesondere sind dabei die neuzugezogenen jungen Familien und die Jugendlichen des Dorfes mit einzubeziehen.

Zentrale Aufgabenbereiche sind:

- Stärkung und Herausstellung Oberveischedes als familiengerechtes und familienfreundliches Dorf durch geeignete Maßnahmen und Aktionen
- Erhalt und Sicherung der bestehenden Versorgungsangebote
- Verbesserung des generationsübergreifenden Dorfsammenhalts über gemeinschaftlich organisierte Veranstaltungen und Feste
- Stärkung der Akzeptanz der Oberveischeder Jugend durch Bestimmung von Verantwortlichen und Ansprechpartnern
- Unterstützung der Dorfjugend bei der Entwicklung und Durchführung von eigenen Projekten

4.3 Gastfreundschaft geben und erleben

Oberveischede besitzt mit seinen Besonderheiten Kapelle, Ortskern, Landhotel, dem Veranstaltungsort „Schützenhalle“ sowie der landschaftlich reizvollen Umgebung und seiner zentralen Lage im Städtedreieck Lennestadt, Attendorn und Olpe touristisches Potenzial. Dieses aufzugreifen und voranzutreiben ist Ziel des Dorfmarketingprozesses „Unser Dorf - Unsere Zukunft“. Als zentrale und langfristige Maßnahme gilt dabei die Entwicklung des *Veischedetals* zur touristischen „Marke“. Dazu sind neben der (touristischen) Kooperation der Dörfer im *Veischedetale* Aktionen, attraktive Freizeitangebote und besondere (Natur-)Erlebnisse zu entwickeln und aufzubauen.

Die Entwicklung des touristischen Potenzials bietet Oberveischede die Chancen, zum einen mehr Kaufkraft für den Ort zu gewinnen und damit zum Erhalt der bestehenden Gastronomie und den Versorgungseinrichtungen im Dorf beizutragen, zum anderen ist zu erwarten, dass die eigene Bevölkerung von den neu zu schaffenden (touristischen) Freizeitangeboten im *Veischedetale* profitieren wird und die örtlich/regionale Identität gestärkt werden kann.

Zentrale Aufgabenbereiche sind:

- Etablierung von Oberveischede als Ausflugsziel im Städtedreieck Lennestadt, Attendorn und Olpe durch Veranstaltungen und attraktive Angebote
- Etablierung der „Marke“ *Veischedetale* durch die Schaffung von besonderen Natur- und Sporterlebnissen sowie das Herausstellen der Oberveischeder Besonderheiten
- Initiierung und Mitarbeit an Projekten zur touristischen „Inwertsetzung“ des *Veischedetals*
- Verbesserung der Rad- und Wandermöglichkeiten in Oberveischede
- Weitere Aufwertung des Ortskerns durch die Schaffung „öffentlicher Treffpunkte“

5 Projektkatalog Oberveischede

Im Folgenden sind die in den Werkstattgruppen erarbeiteten Projektideen tabellarisch aufgeführt. Geordnet nach den Themenfeldern sind ihnen die dazugehörigen Ziele und Strategien zugeordnet.

Handlungsfeld: Freizeit, Vereine und Engagement für die Zukunft

Projekt	Ziel/ Strategie
Fortbildung für „Ehrenämter“ rund um das Thema Vereinsführung	Attraktivierung/ Stärkung des Ehrenamtes
Vereinsübergreifende Strategieentwicklung zur Mitgliederwerbung	Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Vereinen
Jährlicher Tag des Ehrenamts durch die Vereine durchführen	Stärkung des Ehrenamtes
Wahl zur ehrenamtlichen Mitarbeiterin / zum ehrenamtlichen Mitarbeiter des Jahres mit Würdigung	Stärkung des Ehrenamtes
Präsentationswand für „Ehrenamtler“ mit Foto und kurzem Vorstellungstext	Stärkung des Ehrenamtes
Vorstellung ehrenamtlicher Betreuer auf Elternabenden und Dorfversammlungen	Stärkung des Ehrenamtes
Aktionen, an denen ausschließlich die „Ehrenamtler“ (und ihre Partner) teilnehmen – zur Würdigung ihres Engagements	Stärkung des Ehrenamtes
Bonuskarte: „Aktive im Ehrenamt“	Stärkung des Ehrenamtes
„Zeitgemäße“ Angebotsüberprüfung durch die Vereine	Erweiterung des Freizeitangebotes
Interne/ externe Vereinswettbewerbe durchführen	Verbesserung der Identifikation mit den Vereinen

Handlungsfeld: Freizeit, Vereine und Engagement für die Zukunft

Projekt	Ziel/ Strategie
Zeitlich begrenzte offene Angebote z.B. <i>offenes Jahresprogramm mit wechselnden temporären Angeboten (mitgliedschaftsgelöst)</i>	Erweiterung des Freizeitangebotes
Kooperationspaket der Vereine <i>Austausch von Personal oder Material</i>	Stärkung der Zusammenarbeit zwischen den Vereinen
Zusammenlegung von Veranstaltungen	Sicherung von Vereinsangeboten und -aktivitäten
Kooperationen mit Vereinen aus Nachbarorten z.B. <i>„Spielgemeinschaften“</i>	Sicherung von Vereinsangeboten und -aktivitäten
Jahr des Vereins „x“ in Oberveischede	Verbesserung der Identifikation mit den Vereinen
Fragebogenaktion bei Vereinsmitgliedern zur Angebotsüberprüfung	Verbesserung/ Erweiterung des Freizeitangebotes
Verbesserungsvorschläge und Ideen von den passiven Mitgliedern einholen	Verbesserung/ Erweiterung des Freizeitangebotes

Handlungsfeld: Das lebenswerte Vier-Generationen-Dorf

Projekt	Ziel/ Strategie
Seniorenhilfeaufruf – z.B. Hausaufgabenbetreuung	Stärkung des sozialen Zusammenhalts
Talentbörse: Senioren bieten im Tausch ihre besonderen Fähigkeiten an	Stärkung des sozialen Zusammenhalts
Neubürgerstammtisch	(Verbesserte) Integration von Neubürgern
Kennlerntag für Neubürger	(Verbesserte) Integration von Neubürgern
Gezielte Ansprache der Neubürger – Neubürgerpaket mit Infos, Schnupperkursen und Gutscheinen	(Verbesserte) Integration von Neubürgern
Regelmäßige kirchliche Angebote für Kinder und Familien	Schaffung von Freizeitangeboten für Familien
Grillabend für junge Familien mit Kindern	Schaffung von Freizeitangeboten für Familien
Ferienfahrten für Familien anbieten	Schaffung von Freizeitangeboten für Familien
Ferienfreizeiten für Familien/ Ausflüge etc.	Schaffung von Freizeitangeboten für Familien
Familienwander- oder Ausflugstag	Schaffung von Freizeitangeboten für Familien

Handlungsfeld: Das lebenswerte Vier-Generationen-Dorf

Projekt	Ziel/ Strategie
Aufruf, am Gemüsestand zu kaufen, Befragungsaktion durchführen	Sicherung des ortsansässigen Einzelhandels
Einkaufsgemeinschaften für weniger mobile Dorfbewohner anbieten	Sicherung des ortsansässigen Einzelhandels
Feste öffentliche Treffpunkte einrichten: Z.B. „Freitags am Brunnen/ Kapelle“	Schaffung eines regelmäßigen Treffpunktes
Gezielte Ansprache der Neubürger durch Vereinsvorstände	(Verbesserte) Integration von Neubürgern
Gemeinsame Dorfwanderungen und Radfahrausflüge	Stärkung des Dorfgemeinschaftsgefühl
Für Vereine mehr werben und auf die „nicht“ Aktiven gezielt zugehen	Durchführung von Werbeaktionen für die Vereinsarbeit
Werbeaktion für den Dorfkaktionstag: „Countdown an einer Tafel“	Durchführung von Werbeaktionen für die Vereinsarbeit
Lockerer „Stammtisch“ der Vorstände einrichten	Stärkung der Zusammenarbeit zwischen den Vereinen
Veranstaltungen der Vereine besser publik machen	Durchführung von Werbeaktionen für die Vereinsarbeit

Handlungsfeld: Gastfreundschaft geben und erleben

Projekt	Ziel/ Strategie
Wanderwege ausschildern	Schaffung eines Beschilderungssystems: Wandern und Radfahren in und um Oberveischede
Kletterseilgarten in der Nähe von Oberveischede aufbauen	Schaffung von besonderen Natur-/Sporterlebnissen
Erlebnisgarten (heimische Pflanzen) einrichten	Schaffung von besonderen Natur-/Sporterlebnissen
Geführte Wanderungen mit anschließendem Beisammensein durchführen	Schaffung von besonderen Natur-/Sporterlebnissen
Nachbarorte einladen und gemeinsam die Wanderwege markieren	Schaffung eines Beschilderungssystems: Wandern und Radfahren in und um Oberveischede
Waldlehrpfad anlegen	Schaffung von besonderen Natur-/Sporterlebnissen
„Klettern im Hegenersteinbruch“ mit Oberveischede verbinden	Schaffung von besonderen Natur-/Sporterlebnissen
Spiele- und Dorfwettbewerbe mit den Nachbardörfern durchführen	Schaffung von besonderen Natur-/Sporterlebnissen
Fichten am Hüttenberg und Göterberg abholzen	Verbesserung des Landschaftsbildes
Überlegungen in Tourismus-Expertenrunde diskutieren	Schaffung von besonderen Natur-/Sporterlebnissen durch aktuelle Trendbestimmung

Handlungsfeld: Gastfreundschaft geben und erleben

Projekt	Ziel/ Strategie
Tagesveranstaltungen im Landhotel (z.B. 1. Mai) durchführen	Schaffung von besonderen Veranstaltungen mit überörtlicher Bedeutung
Gastronomie als Bestandteil aller Touren einrichten	Verknüpfung von Gastronomie und Natur-/Sportangeboten
„Sauerland-Abend“: Geschichten, Kulinarisches, Lieder.. als örtliches Event durchführen	Werbung für besondere Veranstaltungen in Oberveischede
Beschilderungssystem Oberveischede (Kapelle,..)	Schaffung eines Beschilderungssystems: Wandern und Radfahren in und um Oberveischede
Hinweise auf überörtliche Ausflugsziele	Schaffung eines Beschilderungssystems: Wandern und Radfahren in und um Oberveischede
Mehr für die Vereinsfeste werben	Werbung für besondere Veranstaltungen in Oberveischede
Besonderheiten Oberveischedes herausstellen: Kapelle, Landbierbrauerei, Hotel...	Stärkere Öffentlichkeitsarbeit für Oberveischede
Werben mit Thema: ...in Oberveischede	Stärkere Öffentlichkeitsarbeit für Oberveischede
Sloganwettbewerb unter dem Motto „Gastfreundschaft geben und erleben“	Stärkere Öffentlichkeitsarbeit für Oberveischede
Die Marke „Veischedetal“ als touristische Marke in der Region etablieren	Entwicklung der touristischen Potenziale

Handlungsfeld: Gastfreundschaft geben und erleben

Projekt	Ziel/ Strategie
Naturerlebnispfad im Veisedetal einrichten	Schaffung von besonderen Natur-/Sporterlebnissen
Mountainbike-Parcours aufbauen	Schaffung von besonderen Natur-/Sporterlebnissen
GPS-Touren für Biker anbieten	Schaffung von besonderen Natur-/Sporterlebnissen
Kontaktaufnahme mit Kirchveisedern in Sachen „Marke Veisedetal“	Zusammenarbeit mit Dörfern im Veisedetal
Radfahrweg von Bruchhausen nach Oberveisede	Ausbau des Radfahrnetzes
Radfahrmöglichkeiten Oberveisede - Olpe verbessern	Ausbau des Radfahrnetzes
Schutzhütte für Gäste	Verbesserung der Wander-Infrastruktur
Wanderwege besser ausschildern	Schaffung eines Beschilderungssystems: Wandern und Radfahren in und um Oberveisede
Wanderkarten für Oberveisede anfertigen	Verbesserung der Wander-Infrastruktur
Wanderausgangspunkte: Hinweise auf Parkplätze und Lokaltäten	Schaffung eines Beschilderungssystems: Wandern und Radfahren in und um Oberveisede

Handlungsfeld: Gastfreundschaft geben und erleben

Projekt	Ziel/ Strategie
Begehbarkeit der Wege im Winter verbessern	Verbesserung der Wander-Infrastruktur
Patenschaften für Bänke, Beete etc.	(Dauerhafte) Verschönerung des Ortskern
Befragung: Rundschriften – Rückbau fertig, wo sind noch Schwachstellen?	(Dauerhafte) Verschönerung des Ortskern
Ausstellungen im Wechsel der Jahreszeiten organisieren	(Dauerhafte) Verschönerung des Ortskern
<i>Kapellenwald</i> zeitig ausbuschen	Verbesserung des Landschaftsbildes
Sauberkeitsaktionen mit den Vereinen durchführen	(Dauerhafte) Verschönerung des Ortskern
Dorfinterner Straßenwettbewerb	(Dauerhafte) Verschönerung des Ortskern
Für Jung und Alt attraktive öffentliche Treffpunkte im Ortskern gestalten	(Dauerhafte) Verschönerung des Ortskern

6 Projektgruppen

Im Rahmen der Werkstattarbeit haben sich drei Projektgruppen gebildet, die mit der Umsetzung erster Projekte aus dem Projektkatalog begonnen haben. Im Folgenden werden die ersten Projektgruppen des Dorfmarketing-Prozesses „Unser Dorf - Unsere Zukunft“ vorgestellt:

Projektgruppe: Veischedetal

Die Projektgruppe hat sich das Ziel gesetzt, das Veischedetal als eine Marke zu etablieren. Das Veischedetal ist geographisch zwischen Oberveischede und Grevenebrück verortet. Ähnlich dem benachbarten Repetal, welches sowohl geographisch als auch touristisch ein Begriff ist, will die Projektgruppe das Veischedetal bekannt machen. Die Gruppe hat den Kontakt und die Zusammenarbeit mit Kirchveischede angeregt, ein erstes gemeinsames Treffen fand bereits statt. Zur Etablierung des Veischedetals ist darüber hinaus eine umfassende Zusammenarbeit aller Dörfer im geographischen Gefüge Veischedetal notwendig. Die gastronomischen und touristischen Angebote stehen im engen Zusammenhang mit diesem Projekt. Die (touristische) Infrastruktur muss dementsprechend ausgebaut werden, um für eine gewisse Anzahl von Gästen attraktiv zu sein. Inhaltliche Schwerpunkte der Projektarbeit sind:

- Wander- und Radwegenetz ausbauen
- GPS-gestützter Mountainbike-Parcours
- Erlebnis-Pfad

Projektgruppe Jugendraum

Die rege Beteiligung der Oberveischeder Jugend an dem Prozess begründet sich in deren hoher Motivation, den Jugendraum wieder zu aktivieren. Der *Kolpingverein* hatte vor einigen Jahren einen Raum der *katholischen Kirchengemeinde* zu einem Aufenthaltsraum für Jugendliche umfunktioniert. Voraussetzung des Betriebes ist ein Gruppenleiterschein, dessen Erwerb ab 16 Jahren möglich ist. Der Raum musste aufgrund mangelnden Nachwuchses einige Zeit später allerdings wieder geschlossen werden.

Die Projektgruppe ist bereits in der inhaltlichen Arbeit sehr weit fortgeschritten. So hat sie in den Sommerferien Sauberkeitsaktionen durchgeführt und Einrichtungsgegenstände beschafft. In den Herbstferien haben sich mehrere Jugendliche zum Gruppenleiterschein angemeldet.

Projektgruppe Neubürger

Die Projektgruppe hat sich das Ziel gesetzt, die Neubürger Oberveischedes direkt anzusprechen und so die Integration zu verbessern. Folgende inhaltliche Schritte sind geplant:

- Adressenverzeichnis aller Neubürger erstellen

- Persönliche Ansprache der Neubürger durchführen
- Stammtisch für Neubürger einrichten
- Zusammenstellung eines „Neubürgerpakets“

Eine weitere Projektgruppe hat sich aus den Vereinsvorständen gebildet. In den Werkstätten wurden Projekte entwickelt, deren Umsetzung nur in den Vereinen erfolgen kann. Die Vereinsvorstände haben sich bereit erklärt, die Aufgabenfelder zu bearbeiten. Allerdings werden aktuell alle personellen sowie materiellen Ressourcen der Vereine für den im kommenden Jahr stattfindenden *Dorfaktionstag* benötigt: ein Dorffest unter der Beteiligung aller Vereine, Gruppen und Organisationen in Oberveischede. Daher ist geplant, die Auswahl der im Rahmen der Werkstattarbeit entwickelten Projektideen für eine Umsetzung nach dem *Dorfaktionstag* zu datieren.

7 Empfehlungen

Mit dem Dorfmarketingprozess „Unser Dorf – Unsere Zukunft“ ist es gelungen, auf einer breiten Beteiligungsbasis einen zum Dorf „passenden“ und gleichzeitig inhaltlich neuen und „frischen“ Aufgabenrahmen für die zukünftige Dorfentwicklung Oberveischedes zu entwickeln. Diesem Aufgabenrahmen gilt es nun ein entsprechendes Organisationskonzept zur Seite zu stellen. Dazu wird im Folgenden ein passender Organisationsrahmen vorgestellt. Darauf aufbauend werden Empfehlungen zur weiteren Prozessorganisation in Form von Erfolgsfaktoren (Kapitel 7.2) sowie zum weiteren Vorgehen gegeben (Kapitel 7.3).

7.1 Organisationsform

Bei der Wahl des zukünftigen Organisationsrahmens des Dorfmarketingprozesses „Unser Dorf – Unsere Zukunft“ sind folgende Punkte zu berücksichtigen:

- der Prozess wird ehrenamtlich getragen,
- die Prozessführung soll einen minimalen organisatorischen Aufwand ausmachen,
- der Prozess soll jederzeit offen zur Beteiligung und Mitarbeit sein und
- die Arbeit ist in erster Linie umsetzungsorientiert.

Vor diesem Hintergrund empfiehlt der Gutachter als Organisationsrahmen für den weiteren Prozessverlauf „Unser Dorf – Unsere Zukunft“ die Einrichtung einer fest organisierten Arbeitsgemeinschaft, die aus vier Arbeitsgremien besteht: der Lenkungsgruppe, dem AK Dorfmarketing Oberveischede „Unser Dorf – Unsere Zukunft“, den Projektgruppen und der Sitzung der Vereinsvorstände. Die einzelnen Arbeitsgremien werden nachfolgend in ihrer Funktion und Zusammensetzung erläutert.

Lenkungsgruppe

Die Lenkungsgruppe übernimmt die inhaltliche und organisatorische Koordination des Prozesses Dorfmarketing Oberveischede „Unser Dorf – Unsere Zukunft“. Im Einzelnen obliegen ihr folgende Aufgaben:

- Aufstellung eines jährlichen Aktions- und Budgetplans für den Dorfmarketingprozess „Unser Dorf – Unsere Zukunft“,
- Inhaltliche und organisatorische Betreuung der Projektgruppen,
- Einberufung des AKs Dorfmarketing Oberveischede „Unser Dorf – Unsere Zukunft“,
- Einberufung der Sitzung der Vereinsvorstände sowie

- Sicherstellung der Zusammenarbeit mit dem Rat und der Verwaltung der Stadt Olpe

Die Lenkungsgruppe setzt sich aus den Projektgruppensprechern (temporär) sowie dem Vorstand des Vereins *Dorfgemeinschaft Oberveischede e.V.* (kontinuierlich) zusammen. Die Lenkungsgruppenmitglieder geben sich eine eigene Geschäftsordnung (u.a. Art der Beschlussfassung, Tagungsrhythmus).

AK Dorfmarketing Oberveischede „Unser Dorf – Unsere Zukunft“

Der AK *Dorfmarketing Oberveischede „Unser Dorf – Unsere Zukunft“* setzt sich aus allen bisher am Prozess beteiligten Dorfbewohnern zusammen und steht weiteren Interessierten offen. Zur Sitzung des AKs *Dorfmarketing Oberveischede „Unser Dorf – Unsere Zukunft“* wird öffentlich eingeladen. Aufgaben des AKs sind, die bisherige Arbeit der Projektgruppen zu „kontrollieren“, den jährlichen Aktionsplan der Lenkungsgruppe entgegen zu nehmen, neue Projektideen zu entwickeln sowie darauf aufbauend neue Projektgruppen zu bilden. Der AK *Dorfmarketing Oberveischede „Unser Dorf – Unsere Zukunft“* wird nach Bedarf eingeladen – er sollte jedoch mindestens einmal im Jahr zusammenkommen.

Projektgruppen

Die Projektgruppen stehen allen engagierten Dorfbewohnern offen. Sie werden temporär gegründet und sind für die Umsetzung konkreter Projekte im Rahmen des Dorfmarketingprozesses zuständig. Die Projektgruppen wählen einen Projektgruppensprecher, der gleichzeitig Lenkungsgruppenmitglied ist. Die Projektgruppen geben sich für die Dauer ihrer Arbeit eine eigene Geschäftsordnung und erledigen ihre Arbeiten eigenverantwortlich. Für die inhaltliche und organisatorische Begleitung der Projektgruppen zeigt sich die Lenkungsgruppe verantwortlich.

Sitzung der Vereinsvorstände

Die Vereine und das Vereinsleben sind nicht nur in Oberveischede für viele Dorfentwicklungsbereiche prägend. Wichtig ist es deshalb, dass die Vereinsvorstände über die Inhalte und über die konkreten Projekte des Dorfmarketingprozesses informiert sind. Dazu empfiehlt es sich, eine *Sitzung der Vereinsvorstände* fest einzurichten. Im Rahmen dieses Arbeitstreffens können die Vorstände u.a. Empfehlungen oder gar ihre Mitwirkungsbereitschaft zu geplanten Projekten geben. Eine *Sitzung der Vereinsvorstände* sollte mindestens einmal im Jahr durchgeführt werden.

7.2 Prozessbezogene Erfolgsfaktoren

Der Dorfmarketingprozess „Unser Dorf – Unsere Zukunft“ kann letztlich nur dann erfolgreich sein, wenn es gelingt, bei den beteiligten Akteuren Engagement und Motivation zu erhalten. Das Projekt lebt von der Bereitschaft zur (projektbezogenen) ehrenamtlichen Mitarbeit. In

diesem Sinne ist bei der weiteren Prozessorganisation besonders auf folgende Punkte zu achten:

- **Klärung der organisatorischen Zuständigkeiten in der Lenkungsgruppe**
 Im Rahmen des Dorfmarketingprozesses „Unser Dorf - unsere Zukunft“ ist eine Vielzahl von prozessbegleitenden Arbeiten zu erledigen. Einladungen, Ergebnisprotokolle, Erstellung vorbereitender Papiere, Projektgruppenbetreuung und Öffentlichkeitsarbeit sind wichtige, sich wiederholende Aufgaben. Zur erfolgreichen Prozessorganisation ist es deshalb notwendig, dass insbesondere in der Lenkungsgruppe klare Zuständigkeiten festgelegt werden. Dabei empfiehlt es sich, einen personenbezogenen und zeitlich begrenzten Aufgabenplan in der Lenkungsgruppe zu vereinbaren. Allen Verantwortlichen muss klar sein, dass eine funktionierende Organisation und Arbeitsteilung die Verbindlichkeit und die Leistungsfähigkeit des Projektes „Unser Dorf – Unsere Zukunft“ nachhaltig unter Beweis stellt.
- **Straffe zeitliche und ergebnisorientierte Steuerung in den Projektgruppen**
 Der Prozess „Unser Dorf - Unsere Zukunft“ darf sich nicht zu einem „Debattierclub“ entwickeln, der nichts bewegt. Die Motivation und das Engagement vieler Beteiligten könnten so schnell enden und dauerhaft versiegen. Auch wird die Akzeptanz des Projektes in der Dorfföfentlichkeit darunter stark leiden. Eine straffe und ergebnisorientierte Steuerung des Prozesses ist deshalb anzustreben. Insbesondere bei der Projektgruppenarbeit ist darauf zu achten, dass die Aufgaben - in Anlehnung an ein klassisches Projektmanagement – in einzelne Arbeitsschritte gegliedert (Was?) und mit zeitlichen Vorgaben (Bis Wann?) versehen werden. Zusätzlich sollte vereinbart und dokumentiert werden Wer konkret Welche Aufgabe übernimmt (Gliederung: Wer macht was bis wann?). Durch diese Vorgehensweise bleiben die Arbeitsschritte für die einzelnen Projektgruppenmitglieder überschaubar und werden projektbezogene Fortschritte als Erfolg sichtbar.
- **Einbezug der Politik und Verwaltung der Stadt Olpe**
 Es ist zu erwarten, dass insbesondere die Projektgruppen zu Maßnahmen und Projekten gelangen, die einen Ratsbeschluss benötigen oder zumindest der Genehmigung und/oder der Unterstützung der Verwaltung der Stadt Olpe bedürfen. Um nicht von vornherein das „Unmachbare“ vergeblich einzufordern und zu verfolgen und damit Frustration bei den Beteiligten zu erzeugen, ist es wichtig, frühzeitig die Politik und Verwaltung der Stadt Olpe über die Ergebnisse des Prozesses zu informieren und sie einzubinden. In diesem Zusammenhang empfiehlt es sich, die Stadtspitze (z. B. Bürgermeister) regelmäßig zu einem Informationsgespräch über die geplanten Vorhaben und Projekte, beispielsweise im Rahmen einer Lenkungsgruppensitzung, einzuladen.

▪ **Gezielte Geldmittel-Akquisition**

Eine geringe Finanzausstattung ist kennzeichnend für ehrenamtlich geführte Projekte, wie den Dorfmarketingprozess „Unser Dorf – Unsere Zukunft“. Wichtig ist deshalb eine in der Lenkungsgruppe abgestimmte Strategie zur Geldmittel-Akquisition. Für den Dorfmarketingprozess in Oberveischede empfiehlt sich folgendes Vorgehen:

- Festlegung eines jährlichen Aktionsplans,
- Vorstellung des Aktionsplans bei der Stadt Olpe zur Überprüfung der projektbezogenen öffentlichen Fördermöglichkeiten,
- Präsentation des Aktionsplans vor dem örtlichen Gewerbe zur Einwerbung von projektbezogenen Sponsorengeldern,
- Präsentation des Aktionsplans in der Sitzung der Verreinsvorstände zur Einwerbung einer finanziellen und/oder personellen Projektunterstützung.

Mit diesem Vorgehen wird sichergestellt, dass die wichtigsten potenziellen „Unterstützer“ berücksichtigt werden.

Des Weiteren ist zu prüfen, inwieweit im Rahmen des Projektes „Unser Dorf – Unsere Zukunft“ Aktionen und/oder Veranstaltungen durchgeführt werden sollen, bei denen Geld eingenommen wird, das der Finanzierung von geplanten Dorfmarketingprojekten dient.

▪ **Funktionierende Kommunikation**

Ein wichtiger Erfolgsfaktor im Rahmen des Dorfmarketingprozesses „Unser Dorf – Unsere Zukunft“ ist „funktionierende Kommunikation“. Sie ist die Bedingung nahezu aller weiteren Prozessschritte. Ob bei der Aktivierung neuer Akteure, der konkreten Zielentwicklung oder der Projektgruppenarbeit zur Projektumsetzung, immer gilt es, gegenseitige Vorbehalte im Gespräch zu neutralisieren und eine von parteipolitischen und lobbyistischen Zwängen befreite Sachdiskussion zu ermöglichen. Der Gestaltung der Kommunikationsprozesse kommt damit eine zentrale Bedeutung zu. Vor allem die Qualität der Moderation ist entscheidend. Denn viele der im Kommunikationsprozess auftauchenden Probleme lassen sich nur durch eine geeignete Veranstaltungs-dramaturgie und Gesprächsführung auffangen. Vor diesem Hintergrund ist anzuraten, dass bei „schwierigen“ Themen ein externer Moderator eingeschaltet wird. Dieser könnte beispielsweise seitens der Stadt Olpe gestellt werden.

7.3 Die nächsten Schritte

Mit dem „Ausstieg“ des externen Moderators ist der zukünftig ehrenamtlich geführte Dorfmarketingprozess „Unser Dorf – Unsere Zukunft“ auf tragende Beine zu stellen. Erste wichtige Schritte dazu sind:

- Etablierung des Prozesses „Unser Dorf – Unsere Zukunft“ in der Dorfgemeinschaft – durch gezielte und kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit
- Zeitnahe Umsetzung der drei Projekte („Neubürgerempfang“, Jugendraum, „Marke Veischedetel“) - Projektmanagement
- Auswahl neuer Projekte aus dem Projektkatalog nach dem „Dorfaktionstag 2004“ unter Mitwirkung aller Aktiven – Aktionsplan 2004
- Jährliche Festlegung eines Projektes, an dem alle Vereine mitwirken

8 Anhang

8.1 Teilnehmerliste

Herr Stefan Barbi

Herr Jürgen Baumhoff

Frau Ute Becher

Herr Kurt Belke

Herr Klaus Belke

Herr Bastian Burghaus

Frau Carina Cremer

Herr Phillip Epe

Herr Martin Feldmann

Herr Jürgen Fischbach

Frau Katrin Gerbeth

Frau Regina Gosberg

Herr Ralf Halbe

Herr Stefan Huckestein

Herr Ulrich Hüttermann

Herr Stefan Koch

Herr Daniel König

Herr Florian Krenzler

Herr Thomas Krenzler

Herr Thomas Liese

Frau Chantal Müller-Michel

Frau Sigrid Mynar

Herr Tom Mynar

Herr Martin Naber

Herr Florian Nöltuing

Herr Aloys Remberg

Herr Raphael Remberg

Herr Heinrich Remberg

Herr Lothar Sabisch
Herr John Nove Sangermann
Frau Nicole Sangermann
Frau Britta Sangermann
Herr Helmut Sangermann
Herr Ludger Sangermann
Frau Nanni Sangermann
Frau Mechthild Sangermann
Herr Georg Sangermann
Herr Lothar Schmidt
Herr Horst Schneider
Frau Ulla Schneider
Herr Josef Schneider
Frau Ricarda Schneider
Herr Ulrich Schneider
Herr Rolf Schütt
Herr Benedikt Seiburg
Frau Martina Springmann
Herr Thomas Springmann
Herr Andre Springmann
Frau Gaby Springmann
Frau Melanie Weiskirch
Herr Ralf Weiskirch
Herr Ernst Weiskirch
Herr Albert Weiskirch
Herr Hubert Welzel
Herr Markus Welzel
Herr Joachim Wernecke
Herr Patrick Wigger
Frau Margret Wigger
Herr Norbert Wurm
Herr Oliver Zeppenfeld
Herr Arian Zeppenfeld

8.2 Fragebogen der Haushaltsbefragung

1. Wie lange wohnen Sie in Oberveischede?

- weniger als 1 Jahr
- 1 – 5 Jahre
- 6 – 10 Jahre
- 11 – 20 Jahre
- mehr als 20 Jahre

2. Wohnen Sie gerne in Oberveischede?

(Bitte nur eine Antwort ankreuzen)

- ja, weil: _____

- nein, weil: _____

- teils/teils, weil: _____

- weiß nicht

3. Was fällt Ihnen als Erstes ein, wenn sie an Oberveischede denken?

4. Wir nennen hier eine Reihe von Merkmalen, die das Leben in einem Dorf prägen. Wenn Sie einmal Oberveischede betrachten, wie würden Sie Oberveischede bewerten?

<u>...das Wohnumfeld</u>		sehr gut	gut	mittelmäßig	schlecht	sehr schlecht	weiß nicht
	Wohnqualität	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Dorfbild	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Natur-/Umweltqualität	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Leben in der Dorfgemeinschaft	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<u>...die Infrastruktur</u>							
	Straßenverkehrsanbindung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Bus- und Bahnanbindung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Angebot an Baugrund	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Medizinische Versorgung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Kindergartenangebot	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Schulangebot	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Einkauf und Versorgung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<u>...ökonomische Aspekte</u>							
	Wirtschaftssituation im Ort	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Arbeitsplätze im Ort	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Ausbildungsplätze im Ort	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Landwirtschaft	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

<u>...kulturelle Aspekte</u>	sehr gut	gut	mittel- mäßig	schlecht	sehr schlecht	weiß nicht
Veranstaltungsangebote	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sportmöglichkeiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gaststättenangebot	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vereinsleben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Freizeitangeb. eigene Altersgruppe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

5. Mit Welchem Ort/welcher Region fühlen Sie sich am ehesten verbunden?

(Bitte nur eine Antwort ankreuzen)

- | | |
|---|--|
| <input type="radio"/> Oberveischede
<input type="radio"/> Stadt Olpe
<input type="radio"/> Kreis Olpe | <input type="radio"/> Region Sauerland
<input type="radio"/> Nordrhein-Westfalen
<input type="radio"/> sonstige: |
|---|--|

6. Wo kaufen Sie hauptsächlich ein?

a. Dinge des täglichen Bedarfs?(z. B. Lebensmittel, Backwaren, Getränke, Drogerieartikel, Schreibwaren)

b. Dinge des mittleren und gehobenen Bedarfs? (z. B. Kleidung, Haushaltswaren, Elektrogeräte, Werkzeug, Möbel)

- | | |
|---|---|
| <input type="radio"/> Oberveischede
<input type="radio"/> Stadt Olpe
<input type="radio"/> Stadt Attendorn
<input type="radio"/> sonstige: _____ | <input type="radio"/> Stadt Olpe
<input type="radio"/> Stadt Attendorn
<input type="radio"/> Versandhandel
<input type="radio"/> sonstige: _____ |
|---|---|

7. Welche(s) Verkehrsmittel benutzen Sie hauptsächlich für Ihre täglichen Wege?

	Zu Fuß/ Fahrrad	PKW	Motorisiertes Zweirad	Bus	Andere(s)
Arbeit bzw. Ausbildung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einkaufen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Freizeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

8. Was sollte sich Ihrer Meinung nach in Oberveischede verändern? Gibt es etwas, das Sie sich für Ihr Dorf wünschen?

(Gegebenenfalls Rückseite benutzen)

9. Die Dorfgemeinschaft Oberveischede plant einen dorfeigenen Internet-Auftritt. Welche Informationen und Angebote sollten dort aufgeführt werden?

10. Zum Schluss bitten wir Sie noch um einige Angaben zu Ihrer Person

Geschlecht

- weiblich
- männlich

Alter

- 14 - 19 Jahre
- 20 – 35 Jahre
- 36 – 50 Jahre
- 51 – 70 Jahre
- 70 Jahre und älter

Zur Zeit ausgeübte Tätigkeit

- selbständig; freiberuflich tätig
 - Angestellter/Arbeiter
 - Auszubildende(r)
 - Schüler(in)/Student(in)
 - Hausfrau/Hausmann
 - Rentner/Pensionär
 - sonstige Tätigkeit; welche?
-

Arbeits-/Ausbildungsort: _____

Anzahl der in Ihrem Haushalt lebenden Personen: _____

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit

8.3 Ergebnisse der Haushaltsbefragung

Zunächst wird die statistische und im Anschluss daran die inhaltliche Auswertung vorgestellt.

Geschlecht	Anzahl	Anteil in %
Weiblich	144	48,5
Männlich	148	49,8
Keine Angabe	5	1,7

Tabelle 1: Zusammensetzung der befragten Bewohner nach dem Geschlecht

Altersgruppe	Anzahl	Anteil in %
14-19 Jahre	39	13,1
20-35 Jahre	68	22,9
36-50 Jahre	86	29
51-70 Jahre	80	26,9
70 Jahre und älter	22	7,4
Keine Angabe	2	0,7

Tabelle 2: Zusammensetzung der befragten Bewohner nach dem Alter

Zur Zeit ausgeübte Tätigkeit	Anzahl	Anteil in %
Selbständig, freiberuflich tätig	18	6,1
Angestellter/ Arbeiter	110	37
Auszubildender	18	6,1
Schüler/ Student	29	9,8
Hausfrau/ Hausmann	55	18,5
Rentner/ Pensionär	49	16,5
Sonstige Tätigkeiten	10	3,3
Keine Antwort	8	2,7

Tabelle 3: Zusammensetzung der befragten Bewohner nach der Art der Tätigkeit

Arbeits-, bzw. Ausbildungs-ort	Anzahl	Anteil in %
Attendorn	28	9,4
Andere Orte	16	5,4
Drolshagen	1	0,3
Finnetrop	3	1
Kirchhunden	2	0,7
Kirchveischede	1	0,3
Köln	2	0,7
Kreis Olpe	1	0,3
Lennestadt	15	5,1
Oberveischede	20	6,7
Olpe	71	23,9
Siegen	5	1,7
Keine Angabe	132	44,5

Tabelle 4: Zusammensetzung der befragten Bewohner nach dem Arbeits-, bzw. Ausbildungsort

Personen pro Haushalt	Anzahl	Anteil in %
1	14	4,7
2	84	28,3
3	61	20,5
4	96	32,3
5	32	10,8
6	3	1
Keine Angabe	7	2,4

Tabelle 5: Zusammensetzung der befragten Bewohner nach der Anzahl der Personen im Haushalt

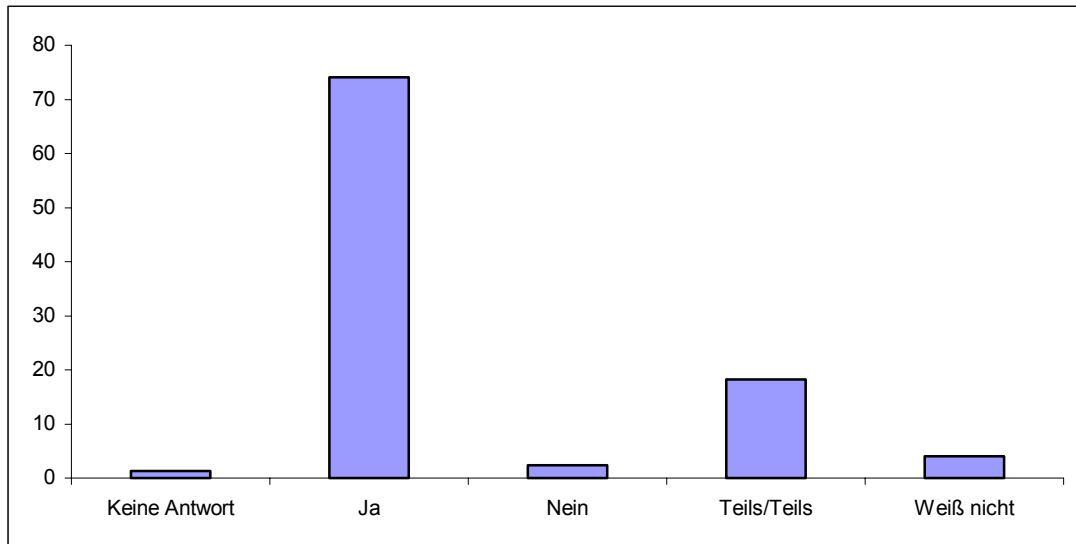
Wohndauer in Jahren	Anzahl	Anteile in %
Weniger als 1 Jahr	8	2,7
1-5 Jahre	31	10,4
6-10 Jahre	22	7,4
11-20 Jahre	49	16,5

Mehr als 20 Jahre	183	61,6
Keine Angabe	4	1,4

Tabelle 6: Zusammensetzung der befragten Bewohner nach der Wohndauer in Jahren

Nach den statistischen Erhebungen folgen nun die Ergebnisse der Befragung.

Wohnen Sie gern in Oberveischede?



Was fällt Ihnen als Erstes ein, wenn Sie an Oberveischede denken?

(Anmerkung: Die Zahlen geben den prozentualen Anteil der Nennungen wieder, Mehrfachnennungen sind möglich.)

- Geburtsort, Zuhause, Heimat 19,5%
- Marienkapelle, Kirche 16,5%
- Familie, Freunde 8,4%
- Schön gelegen, naturnah, ein sehr schönes Dorf 6,4%
- Neue Dorfstraße 3,4%
- Gute Dorfgemeinschaft, Kameradschaft, soziale Kontrolle 3,4%
- Zentrale Lage, im Kreis Olpe 3%
- Kleines nettes Dorf 3%
- Zu laute und stark befahrene B55 2,7%
- Sangermann (Bäckerei und Hotel) 2,4%
- Schönes Dorffest (Schützenfest), schöne Feiern 2,4%
- Ruhige Lage 2%

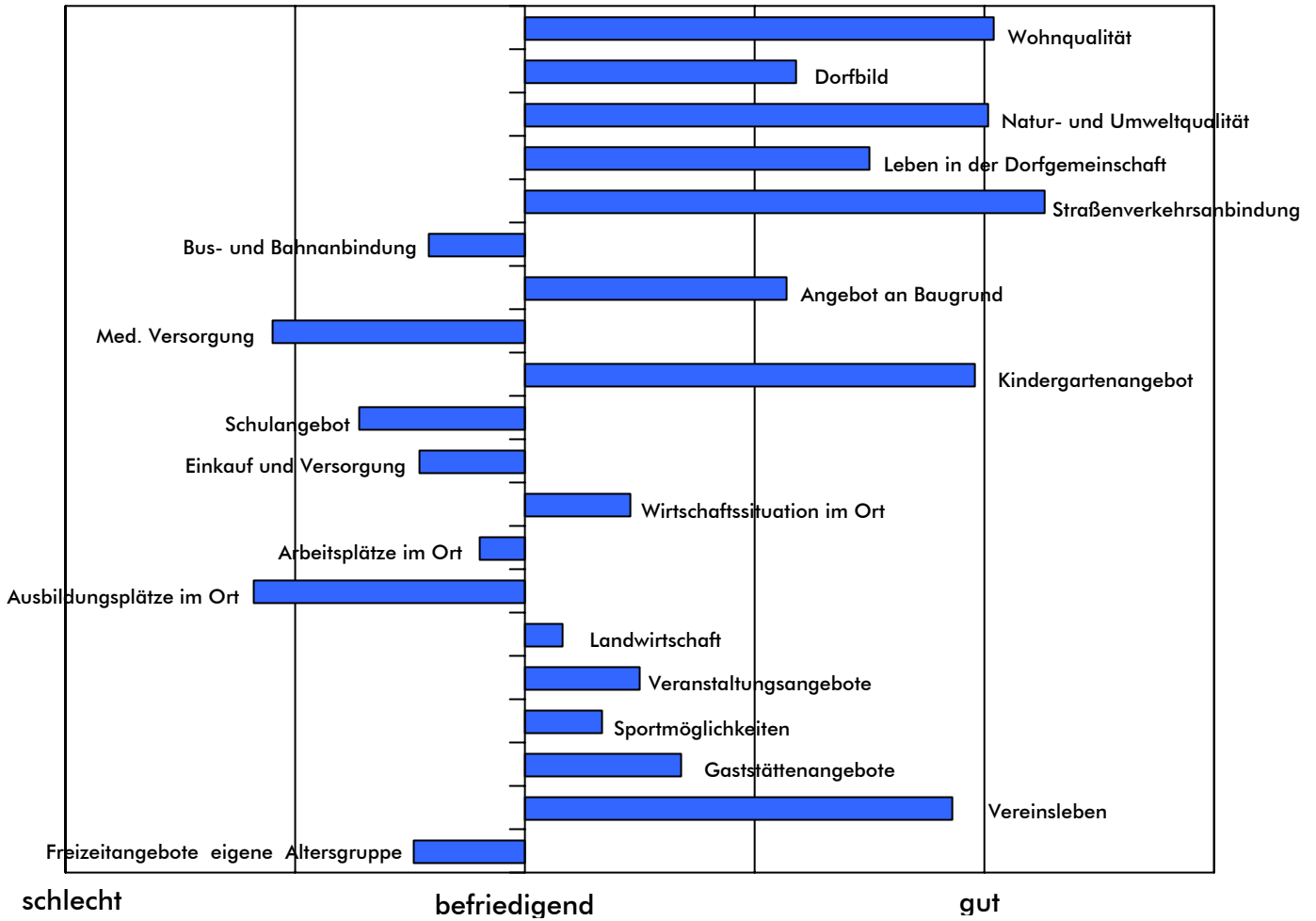
▪ Freundliche offene Menschen	2%
▪ Vereine, Caritas, Vereinsleben	1,9%
▪ Wohnort	1,9%
▪ „Hundedorf“	1,9%
▪ Oberveischeder Landbier	1,3%
▪ Schönes Dorf im Sauerland	1,3%
▪ Unser Haus	1,3%
▪ Wohlfühlen	1%
▪ Kühe, Wiesen, Weiden, Berge	0,7%
▪ Unattraktive Dorfhalle	0,7%
▪ Ausreichende Infrastruktur	0,7%
▪ Schlechte Fußballmannschaft	0,7%
▪ Teilweise sehr viel Engagement der Vereinsvorsitzenden	0,7%
▪ Gute Wohnqualität	0,7%
▪ Unattraktives Mesterfeld	0,7%
▪ Unattraktiver Dönerimbiss	0,7%
▪ Kaff, Klatsch, Tratsch	0,7%
▪ Freundlich, gemütlich	0,7%
▪ Viel Grün	0,7%
▪ Dorf	0,7%

Einzelnennungen:

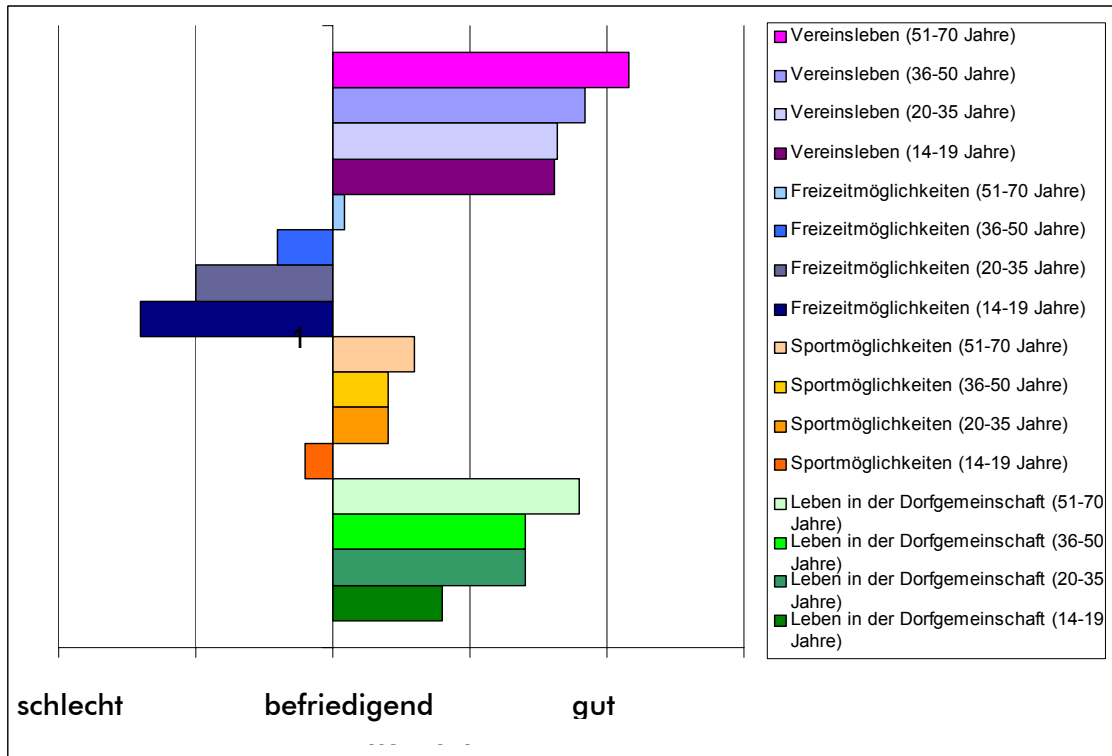
- „Sportplatz“
- „Schöne Spielplätze“
- „Wandern in der Gemeinschaft“
- „Dorfkern und Oberdorf schlecht miteinander verbunden“
- „Mauscheleien“
- „Ausgrenzung Andersdenkender“
- „Kleines Dorf mit vielen Problemen“
- „Spazierwege“
- „Hallen-Hochzeiten“
- „Zu viel Baumbewuchs“

- „Spinner vom DGO“
- „Bäume und Büsche“
- „Klein, eng, festgefahren“
- „Oberlehrer Epe“
- „Autoraserei durch Wohngebiete“
- „Männerchor“
- „Überdimensionierte und protzige Kirchentreppe“
- „Brauerei“
- „Zusammenhalt zwischen Menschen zwischen 17 und 25“
- „Drogen“
- „Weniger Nachbarschaft als früher“
- „Seelenloser Ort ohne Charakter“
- „Nichts“
- „Viele junge Leute“
- „Oberveischeder nie pünktlich“
- „Ein Ort, wo es sich zu leben lohnt“
- „Ungepflegte Spielplätze“
- „Fußball“
- „MCROV“
- „Dörflicher Charakter“
- „Alles Gute und Schlechte, was ich in Oberveischede erlebt habe“
- „Alte Schulkameraden“
- „Zuhause ist es doch am schönsten“
- „Ein Ort, an dem man sich geborgen fühlt“
- „Positive und negative Erlebnisse der vergangenen 60 Jahre“
- „Hochzeit und der erste Gedanken, im Leben hier nicht wohnen zu wollen“
- „Interessant“
- „Zufriedener Wohnort“
- „Habe meinen Mann hier kennengelernt“
- „Lebensraum für die Familie“
- „Kindergarten“
- „Telefonzelle“
- „Verbundenheit mit dem Dorf“

**Wir nennen hier eine Reihe von Merkmalen, die das Leben in einem Dorf prägen.
Wenn Sie einmal Oberveischede betrachten, wie würden Sie Oberveischede bewerten? – Mittelwert –**

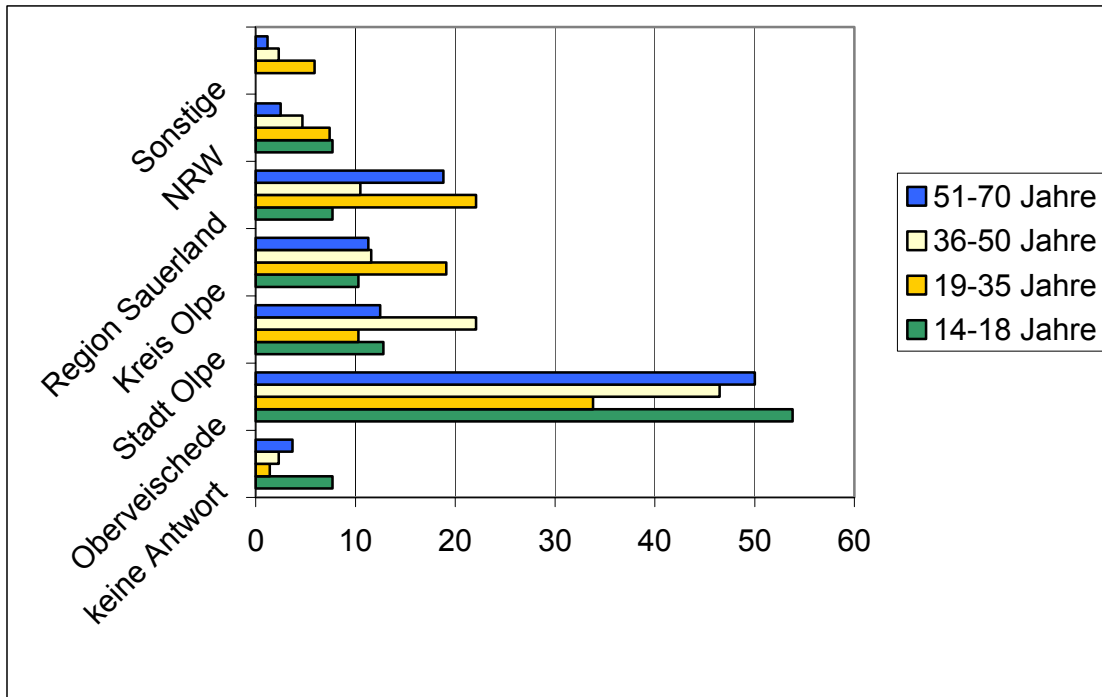


Ausgewählte Merkmale nach Altersgruppen aufgeführt



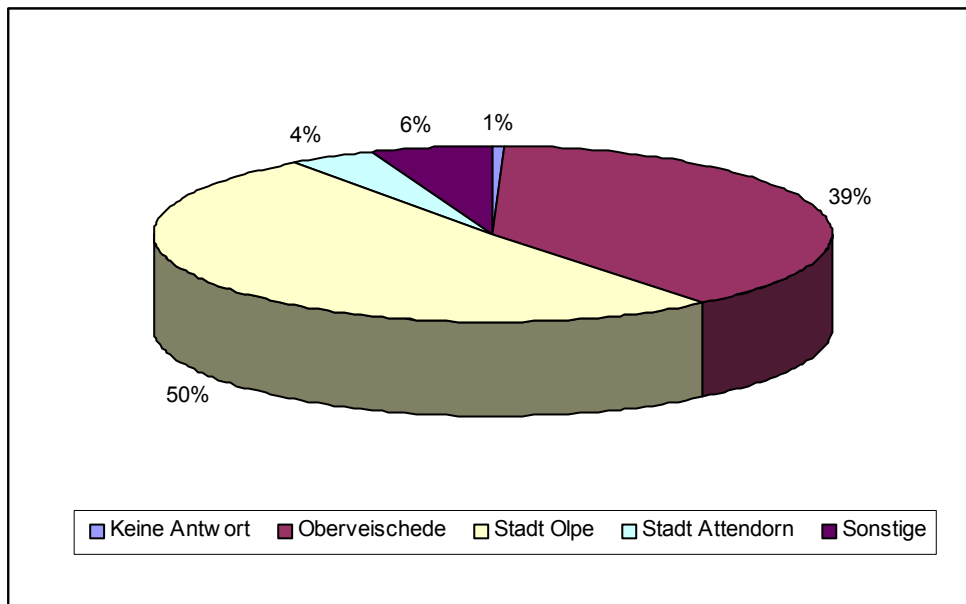
Mit welchem Ort/ welcher Region fühlen Sie sich am ehesten verbunden?

- nach Altersgruppen aufgeführt

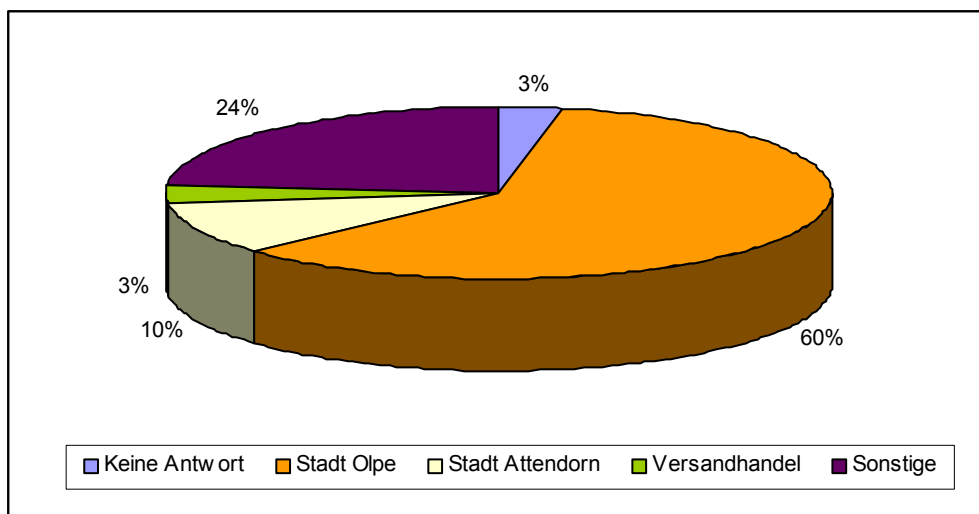


Wo kaufen Sie hauptsächlich ein?

a. Dinge des täglichen Bedarfs?



b. Dinge des mittleren und gehobeneren Bedarfs?



Was sollte sich Ihrer Meinung nach in Oberveischede verändern? Gibt es etwas, das Sie sich für Ihr Dorf wünschen?

(Anmerkung: Die Zahlen geben den prozentualen Anteil der Nennungen wieder, Mehrfachnennungen sind möglich.)

- Mehr Freizeitangebote für Jugendliche und Kinder (z.B. Disko, Ausflüge/ Trimm-dich-Pfad) 12,5%

▪ Weniger Hunde (Leinenpflicht, Hundetoiletten)	6,1%
▪ Mehr Sportmöglichkeiten für Jugendliche (Aerobic, Tennis, Badminton), insbesondere für Mädchen	6,1%
▪ Erhalt der Dorfkneipe Middel / Fleißig	4,7%
▪ Jugendraum für Jugendliche anbieten (Betreuungsperson finden)	4,4%
▪ Neue Bewohner integrieren (dies gilt auch für die Bewohner des Mesterfeldes 1+2)	4,0%
▪ Skaterpark, bzw. Skatermöglichkeiten schaffen	4,0%
▪ Bessere Busverbindungen nach Olpe, Attendorn und Lennestadt am Wochenende und abends	4,0%
▪ Bessere Nahversorgungsmöglichkeiten (Lebensmittel, Apotheke, Sparkasse)	3,7%
▪ Dorfgemeinschaft sollte näher zusammenrücken	3,0%
▪ Verlängerung des Fahrradweges nach Kirchveischede und Bruchhausen	2,7%
▪ Vermietung der Dorfhalle an Auswärtige einschränken (keine Hochzeiten mehr)	2,7%
▪ Hausbesitzer sollen ihre Gärten pflegen (siehe Plan Fragebogen Nr. 285, 286, 287)	2,7%
▪ Kunstrasenplatz	2,0%
▪ Dorfplatz/ -mittelpunkt attraktiver gestalten	2,0%
▪ Positiv : Straßenumbau Ortsmitte	2,0%
▪ Aktive Teilnahme am Vereinsleben (auch Jugendliche)	2,0%
▪ Wanderwegbeschriftungen/ Wanderkarte	1,7%
▪ Verschönerung unattraktiver Dorflagen (z.B. Haus Bicher und Umgebung, Dorfbrunnen bis einschließlich Middel, Platz am Franzosenweg) – z.B. durch Gestaltungssatzung	1,0%

Einzelnennungen:

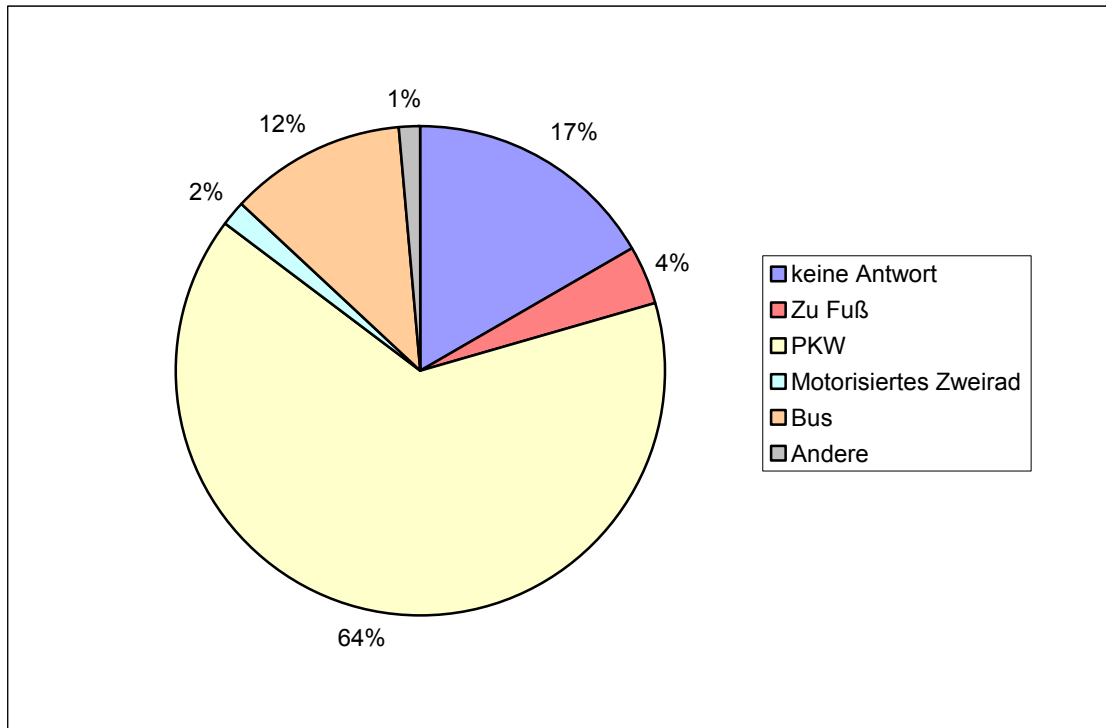
- „Wallfahrt nach Waldenburg wieder mit Musikkapelle“
- „Mehr Bewerber beim Königschießen“
- „Dorfbrunnen muss bleiben“
- „Keine Meinung“
- „Offene Politik, keine CDU-Diktatur“
- „Leute beklagen und meckern zu viel“
- „Dönerbude wegen extremer Geruchsbelästigung überprüfen“
- „Jeder sollte vor der eigenen Haustür kehren“

- „Notorische Besserwisser sollten diese Umfrage nutzen“
- „Ferngasanbindung“
- „Geld für die Jugend statt für Dorferneuerung ausgeben“
- „Klappern“ auch für Mädchen“
- „Mehr Kirchgänger“
- „Kirchenbesuche attraktiver gestalten“
- „Zwei Messen am Wochenende“
- „Familiengottesdienst am Sonntag“
- „Schönerer Friedhof“
- „Schöne Friedhofsanlagen“
- „Weniger Streit der Vereine untereinander“
- „Autofreie Sonntage“
- „Weihnachtsmarkt muss am Dorfbrunnen bleiben“
- „Turnangebote für kleine Kinder“
- „Alles“
- „Zwecklos“
- „Dorf ist so okay“
- „Wassertretbecken“
- „Tischtennisverein“
- „Naturschutz fördern“
- „Mehr Initiative der Vereine in der Jugendarbeit“
- „Bei Bauplatzvergabe Dorfbewohnern den Vortritt lassen“
- „Dorfmarketing ist überflüssig“
- „Schwimmbad“
- „Fester Osterfeuerplatz“
- „Schützenfest in die Ferien verlegen“
- „Marienkapelle besser und mehr nutzen“
- „Drogenmissbrauch entgegenwirken“
- „Jugendliche sollen gemeinnützige Arbeit leisten“
- „Sperrstunde auf dem Schützenfest abschaffen“
- „Bessere Ausleuchtung des Weges über den Knapp Richtung Steinberg“
- „Keine Verkehrsberuhigung am Renneberg“
- „Auflösung des Vereins Dorfgemeinschaft“

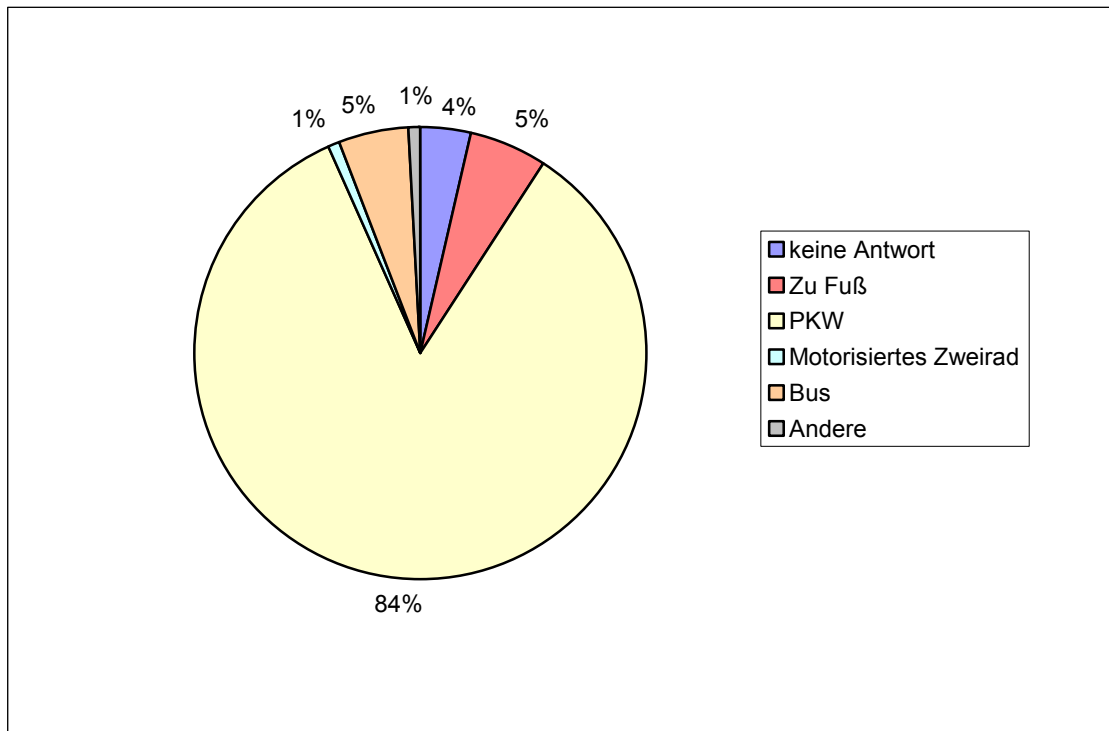
- „Rücktritt der drei selbst ernannten Dorfoberen Epe, Hacke, Schneider“
- „Dorfpartnerschaft“
- „Bösartiger und gehässiger Tratsch soll verschwinden“
- „Mit dem Dorf zufrieden“
- „Dorferneuerung“
- „Einladung zur Beteiligung an "Unser Dorf soll schöner werden" ist nicht ernst gemeint, wurde einfach stehen gelassen“
- „Gar nichts“
- „Bau des Feuerwehrhauses“

Welche(s) Verkehrsmittel benutzen Sie hauptsächlich für Ihre täglichen Wege?

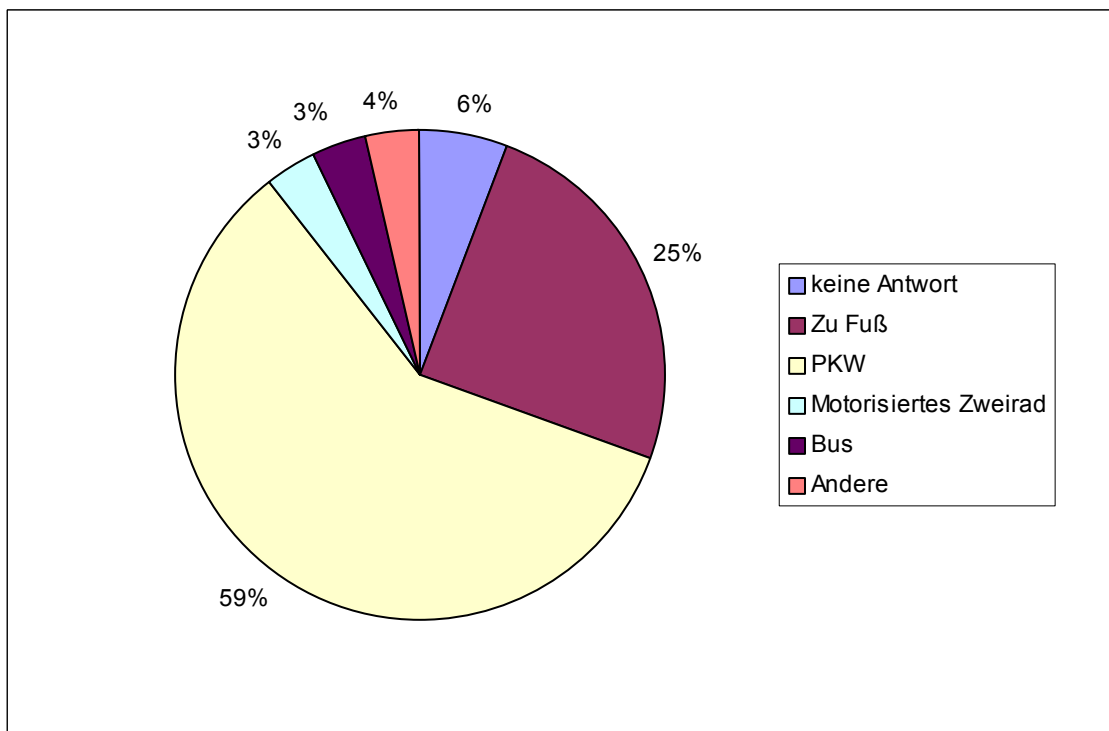
- Arbeitsplatz



– Einkaufen



– Freizeit



**Die Dorfgemeinschaft Oberveischede plant einen dorfeigenen Internet-Auftritt.
Welche Informationen und Angebote sollten dort aufgeführt werden?**

(Anmerkung: Die Zahlen geben den prozentualen Anteil der Nennungen wieder, Mehrfachnennungen sind möglich.)

▪ Keine Antwort	48%
▪ Darstellung der Vereine und Institutionen (Adressen)	24%
▪ Veranstaltungskalender (z.B. Schützenfest)	15%
▪ Wirtschaftliche Eckdaten (Firmenprofile, Einkaufsmöglichkeiten, Gaststätten)	10%
▪ Oberveischede im Sauerland (Lage in der Region)	8%
▪ Dorfgalerie (Photos von Gebäuden und Veranstaltungen)	7%
▪ Internetauftritt überflüssig	6%
▪ Sport- und Freizeitmöglichkeiten	5%
▪ Dorfgeschichte	5%
▪ Kirche im Internet (Pfarrbrief, Messdienerplan, Gottesdienstplan)	5%
▪ Daten und Fakten über Oberveischede (z.B. Einwohnerzahlen)	2%
▪ Eigene Jugendseite	2%
▪ Unterkunftsmöglichkeiten	2%

8.4 Stärken- und Schwächenprofil Expertengespräche

Infrastruktur, Versorgung und Verkehr

Stärken/Chancen

- „Gute verkehrliche und naturräumliche Lage Oberveischedes“
- „Attraktive verkehrliche Lage“
- „Gute Infrastruktur“
- „Einkaufsmöglichkeiten sind vorhanden“
- „Zentrale Lage“

Schwächen/Risiken

- „B55 als Verursacher von Verkehrslärm und Teilung des Dorfes zwischen Unter- und Oberdorf“
- „Die Verkehrsführung der B55 ist für im Ortskern ansässige Gewerbetreibende schlecht (Durchfahrtsort Oberveischede)“
- „Schlechte Anbindung des öffentlichen Personennahverkehrs“
- „Schlechte Infrastruktur: Dorfkneipe macht zu, Nahversorgung wird immer weniger“

Natürliche Lage, Umwelt und Dorfbild

Stärken/Chancen

- „Oberveischede ist ein kleiner überschaubarer Ort“
- „Viel Grün in der Umgebung“
- „Landschaftlich reizvolle Lage“

Schwächen/Risiken

- „Kein attraktiver Ortskern“
- „Öffentlicher Dorfmittelpunkt fehlt“
- „Dorfplatz ist kein wirklicher Dorfplatz“

Wohnen und Freizeit

Stärken/Chancen

- „Ruhe und Erholung“
- „Günstige Grundstückspreise“
- „Mehrere Generationen an einem Ort“
- „Viele Angebote und Aktionen für Kinder“

Schwächen/Risiken

- „Nutzung des Pfarrheims ausschließlich durch Senioren“
- „Hunde sind Sauberkeits- und Gefahrenpunkt“
- „Fehlende Kommunikationsorte/ Treffpunkte (Schließung der Dorfkneipe)“
- „Zu wenig Freizeitangebote gerade für Jugendliche“
- „Keine Treffpunkte im Dorf (Schließung der Dorfkneipe)“
- „Jugendraum wurde vor zwei Jahren

geschlossen“

- „Im Jugendbereich fehlen Leute, die Verantwortung tragen: Leiterschein“
- „Skaterplatz fehlt“
- „Die Jugendlichen werden immer nur hin und her geschupst“

Dorfgemeinschaft und Vereinsleben

Stärken/Chancen

- „Heimatverbundenheit“
- „Großer Zusammenhalt (bedingt durch die überschaubare Bewohnerschaft, „man kennt sich““)
- „Oberveischeder packen an“
- „Heimatbezug durch die Familie“
- „Agiles Dorf im Vergleich zu anderen Dörfern“
- „Positive Außenwahrnehmung von Oberveischede: Erfolg der Vereine, Kapelle, Eigenleistung, „Macherimage““
- „Freundliche Dorfbewohner“
- „Guter Zusammenhalt der Dorfbewohner“
- „Zufriedenheit mit Oberveischede, Wohlfühlen“
- „Gute Zusammenarbeit der Vereine“
- „Guter Zusammenhalt der Dorfbewohner: Man kennt sich“
- „Guter Zusammenhalt unter den Jugendlichen“

Schwächen/Risiken

- „Abnehmende ehrenamtliche Verantwortung in den Vereinen (50-60 Posten sind zu besetzen), da die Anforderungen an Vereinsposten größer geworden sind (Immobilien, Steuerrecht und Finanzen)“
- „Ideen und Kreativität sind Mangelware“
- „Abnehmendes kirchliches Engagement“
- „Gesellschaftliche Trend hin zur Bequemlichkeit, Individualität und Mobilität“
- „Abnehmendes Bildungsniveau in Oberveischede“
- „Fehlende Integration der ortsansässigen Russlanddeutschen (3-4 Häuser)“
- „Fehlende Offenheit der Dorfbewohner“
- „Fehlendes Engagement der Vereinsmitglieder für Vereinsvorstandsposten“
- „Alte Konflikte behindern gutes Zusammengehörigkeitsgefühl“
- „Die Aktiven sind immer dieselben“
- „Mangelnde Selbstinitiative bei den Jugendlichen“

8.5 Protokoll der Vereinssitzung

Aus Sicht der Vereinsvorstände wurden weitere Probleme benannt:

- Viele Vereine haben Nachwuchsprobleme, so dass eine Überalterung der Vereinsstrukturen droht.
- Die immer höher werdenden Anforderungen im Bereich Finanzen und Steuerrecht erfordern eine fachlich kompetente Besetzung des Vorstandes. Dies ist aber nicht immer zu gewährleisten.
- Die fehlende Bereitschaft vieler Mitglieder, einen Vorstandsposten zu übernehmen gefährdet die Existenz einiger Vereine.
- Die Bereitschaft der Vereinsmitglieder nimmt ab, Aufgaben zu übernehmen, die ein längerfristiges Verantwortungsbewusstsein erfordern.
- Von allen Vereinsvertretern wurde das allgemein abnehmende ehrenamtliche Engagement vieler Bewohner Oberveischedes bemängelt.
- Vereinzelt fehlt es an Akzeptanz oder auch an Lobby innerhalb der Dorfgemeinschaft für einige Vereine, bzw. deren Mitglieder.
- Die Integration der sogenannten „Neubürger“ in das Vereinsleben wird vereinzelt als noch verbesserungswürdig eingeschätzt.